



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1908

429 (15.9.1908) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-335829](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-335829)

General-Anzeiger



Abonnement:

70 Pfennig monatlich, Eingerlösn 25 Bg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postanschlages Bl. 2.28 pro Quartal, Einzel-Kummer 5 Bg.

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Badische Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung.

Größte und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Täglich 2 Ausgaben (ausgenommen Sonntag)

Eigene Redaktionsbüros in Berlin und Karlsruhe.

Telegramm-Adresse: „Journal Mannheim“.

Telefon-Nummern: Direktion, Buchhaltung 1449, Druckerei-Bureau (Einnahmen, Druckarbeiten) 841, Redaktion: . . . 877, Expedition und Verlagsbuchhandlung . . . 918

Nr. 429.

Dienstag, 15. September 1908.

(Mittagsblatt.)

Die heutige Mittagsausgabe umfaßt 12 Seiten.

Telegramme.

Die Cholera.

Berlin, 15. Sept. (Von unserm Berliner Bureau.) Aus Petersburg wird gemeldet, daß in den letzten 24 Stunden 133 Krankentransporte und 36 Todesfälle verzeichnet wurden. Alle Krankenträger sind überfüllt. Gestern wurden 3000 Betten bereit gestellt. Das Stadtamt hat die Mittel für weitere 1000 Betten angewiesen. Ein besonderes Augenmerk wird auf die Kleinhändler mit Obst gerichtet, die ihre Waren in den Schlafzimmern aufbewahren. Die Epidemie hat in Rußland am 23. Juli begonnen. Seit dieser Zeit sind insgesamt 6747 Personen erkrankt.

Ein neuer Riesen-Dampfer.

Bremen, 14. Sept. Der Stapellauf des auf dem Steinhilber Vulkan für Rechnung des Norddeutschen Lloyd im Bau begriffenen Riesen-Dampfers „George Washington“ findet am 21. Oktober statt. Der amerikanische Schiffbau in Berlin, C. & H. Hill, erklärte sich auf Einladung des Norddeutschen Lloyd bereit, die Tante des Dampfers zu vollziehen, der einer der größten der Welt und der größte aller bisher existierenden deutschen Schiffe ist. Seine Länge beträgt 220,2 Meter, die Breite 28,78 Meter, die Tiefe 24,38 Meter, der Raumgehalt 27000 Brutto-Registertons, das ist 7000 Tonn mehr als beim Schnell-Dampfer Kronprinzessin Cecile des Norddeutschen Lloyd. Die Wasserverdrängung beträgt bei 10 Meter Tiefgang 36000 Tonn. Das in jeder Beziehung modern eingerichtete Schiff, dessen Besatzung 136 Köpfe zählt, wird 204 Passagiere befördern können.

Die französisch-spanische Note über Marokko.

Paris, 14. Sept. Die französisch-spanische Note stellt zunächst die Forderung auf, daß die Frage der Anerkennung von Mulay Hafid nach denjenigen Grundsätzen gelöst werden soll, nach denen das Einverständnis der Mächte in der marokkanischen Frage seit Algieras sich gebildet hat und ausreicht erhalten worden ist. Frankreich und Spanien haben in Betracht gezogen, daß ihre besonderen Interessen in Marokko sie dazu bestimmen, den andern Regierungen Vorschläge zu machen. Bei der Formulierung dieser Vorschläge haben sie es sich zur Richtschnur genommen, daß die Anerkennung des neuen Machtes einzig und allein von der Erlangung von Garantien abhängig gemacht werden müsse, die gemeinsam für alle fremden Interessen gegeben würden. Diese Garantien sollten sein: Bestätigung der Algeriasakte, Billigung der zu ihrer Anwendung getroffenen Exekutivmaßnahmen, insbesondere der Rechte, die Frankreich und Spanien zur Überwachung der Einfuhr von Waffen zur See übertragen sind; ferner Bestätigung aller andern Verträge und Verpflichtungen des Machtes gegenüber den fremden Regierungen, dem diplomatischen Korps sowie gegenüber Privatpersonen; drittens Übernahme der Verantwortlichkeit für die Schulden des Machtes, während die Schuldforderungen von Privatpersonen später gebrüht werden sollen. Ferner Bestätigung der Vollmachten der Entschädigungskommission in Casablanca, sowie Übernahme der Verantwortlichkeit für die Bezahlung der Entschädigungen durch den neuen Sultan. Schließlich und ausdrücklich Widerruf des Heiligen Krieges durch einen schriftlichen Brief an die Städte und Stämme und sofortige Zuzugriffnahme der notwendigen Maßnahmen zur Herstellung der Sicherheit in der Umgebung der Häfen und auf den in das Innere führenden Hauptstraßen. Falls diese Garantien gegeben sind, könnte Mulay Hafid als Sultan amtlich anerkannt werden, wobei die Mächte sich das Recht vorbehalten, unmittelbar von dem neuen Sultan die Regelung derjenigen Fragen zu fordern, die ihre eigenen Interessen betreffen, im besonderen, was Frankreich und Spanien betrifft, die Wiedererstattung ihrer militärischen Ausgaben und die Bezahlung von Entschädigungen für die Ermordung Angehöriger ihrer Nationen. Ferner heißt es in der Note, daß es angemessen sein würde, wenn der neue Sultan für einen handelsgemäßen Unterhalt von Abdul Afis Sorge trage. Schließlich empfiehlt sie die Beamten von Abdul Afis dem Willkürgefühl Mulay Hafids.

Berlin, 14. Sept. Die heute hier von dem französischen Botschafter Cambon und dem spanischen Geschäftsträger Botschafter Ferraz übergebene Note ist Gegenstand erster Prüfung, von deren Beendigung gegenwärtig keine Über den Eindruck, den die Note in amtlichen Kreisen hervorbringt, hat, nichts zu erfahren sein wird.

Berlin, 15. Sept. (Von unserm Berliner Bureau.) Der Pariser Korrespondent des „Berliner Tagebl.“ erzählt auf Grund zuverlässiger Informationen, daß Staatssekretär Stemmerich die Marokko-Note vom Botschafter Cambon und dem spanischen Geschäftsträger mit größter Höflichkeit entgegennahm, und Cambon noch einmal die Versicherung gab, daß die deutsche Regierung die Note in freundlichem Sinne prüfen werde. Die Hauptfrage des Inhalts dürfte bekannt sein. Noch nicht bekannt wird aber eine Bedingung sein, welche den Widerruf des heiligen Krieges verlangt, die durch den Sultan an die Stämme verschickt werden soll. Auch die sofortige Annahme der zur Sicherung der Häfen notwendigen Maßregeln wird gefordert. Wenn die Garantien aller erfüllt sind, kann Mulay Hafid anerkannt werden. Die Regelung der Sonder-Interessen wird jeder Macht überlassen.

Whitmans Unterredung mit dem Reichskanzler.

London, 15. Sept. (Von unserm Londoner Korrespondenten.) Die große Sensation, die sich der Standard von dem Interview Sidney Whitmans mit dem deutschen Reichskanzler (im gestrigen Mittagsblatt wiedergegeben) versprochen hat, ist ausgeblieben. Die hiesigen Blätter gehen mit einigen kurzen Sätzen darüber hinweg und nur 2 der unbedeutenderen Morgenblätter, namentlich der „Daily Chronicle“ und der „Morning Leader“, nahmen einige Notiz davon. Ersteres Blatt freut sich, daß der deutsche Reichskanzler so offenherzig war und fügt hinzu, daß diejenigen Bemerkungen des Fürsten, die sich auf die angebliche deutsche Spionage beziehen, leider nur zu wahr seien. Es sei unheimlich, wie die Nervosität in dem modernen England zunehme. Niemand hätte der John Bull von früher eine solche lächerliche Geschichte geglaubt. „Morning Leader“ betont von neuem, daß zwischen England und Deutschland keinerlei Anlaß zu Streitigkeiten vorliege und daß das deutsche Flottengeheiß, ganz gleich, ob es wahr sei oder nicht, keinesfalls gegen Großbritannien gerichtet sei. England habe zurzeit eine Flotte, welche viel stärker sei, als die Flotten der drei hier am nächsten in Betracht kommenden europäischen Großmächte zusammen und so sei es geradezu lächerlich, von irgend einer Gefahr zu sprechen.

Reibungen zwischen der Türkei und Bulgarien.

Konstantinopel, 14. Sept. (Wiener Corr.-B.) Türkische Blätter zufolge erklärten der Großwesir und der Minister des Außenwesens auf die Schritte, welche von dem bulgarischen diplomatischen Agenten Geshow wegen der unterbliebenen Einladung zum diplomatischen Diner unternommen wurden, beide Regierungen bildeten, da Bulgarien nur ein Botschafter der Türkei sei, vom politischen Gesichtspunkt aus nur eine Regierung. Infolgedessen könne der bulgarische Agent an dem Diner der Vertreter der auswärtigen Staaten nicht teilnehmen, er könne nur bei einem Diner für die Minister und ottomanischen Würdenträger zusammen mit dem Vertreter Aegyptens zugezogen werden. — Die dieselben Blätter melden, erklärte das bulgarische Ministerium des Außenwesens dem türkischen Kommissariat in Sofia, daß das Unterlassen der Einladung Geshows zu einem Bruch der Beziehungen führen könnte. Die von Geshow bei einigen Botschaftern unternommenen Schritte seien wirkungslos geblieben. Die ganze türkische Presse billigt die Haltung der Pforte und gibt der Ansicht Ausdruck, daß der Zwischenfall ohne jede politische Bedeutung sei.

Sozialdemokratischer Parteitag.

(Eigener telegraphischer Bericht.)

III.

(Schluß der Nachmittags-Sitzung.)

Ch. Rührberg, 14. Sept.

In der Fortsetzung der

Debatte über die Geschäftsberichte

wurde der von Freiburg (Baden) gestellte Antrag, einen Ausschuss zu bilden, der aus drei literarischen und drei musikalischen Sachverständigen bestehen sollte, um die musikalischen und literarischen Erzeugnisse aus Genossenschaftskreisen zu prüfen, ohne weitere Erörterung mit großer Mehrheit abgelehnt. Lebhaftige Klage führte Bondtagsabg. Feinert-Sonnen über die Inserate im ostpreussischen Agitationskalender. Die neuen Musikinstrumente mit Glockengeläute und dem Posannenschal zur Geburt Christi werden angeboten. Und mit der antimilitaristischen Propaganda sei es jedenfalls nicht zu vereinbaren, wenn der Kaiserliche Musikantomat offerierte, welche die Schlacht von Sedan widerabte mit Kommandos, Gewehr-

feuer, Durra und Gebet. (Weiterkeit.) Gegen die Schnellbildung in der Parteischule wandte sich mit großer Verehrtheit der frühere Vorwärtsredakteur Eisner-Münchberg. Ein halbes Jahr reiche für die Ausbildung nicht aus, damit würde man nur Hohenzollernsche Schnellreife

erzeugen können. (Beifall und Rufen.) Die scharfe Satire, die „Kritik“ dazwischen hat“ vermischt Abg. Lehmann-Mannheim in den sozialdemokratischen Witzblättern. Der „Wahre Jakob“ sei nichts anderes als ein Familienblatt. Rosa Luxemburg beklagt sich über den Mangel einer ernstlichen Kritik an der Parteischule, die sie außerordentlich lobt, obwohl sie ihr anfangs skeptisch gegenübergestanden habe „aus angeborenem Konseratismus“, (große Heiterkeit) und wendet sich gegen einen Artikel Marenbrechers in der „Frankf. Tagespost“. (Eisner ruft: Lesen Sie doch wörtlich vor. — Zwischenrufe: Es hat gar keinen Zweck, den Quatsch vorzulesen. — Den Dreß haben Sie ja selbst gelesen.) Mehrere Genossen wenden sich in scharfer Weise gegen die Kritik des Abg. Feinert: an dem ostpreussischen Agitationskalender, dessen Inserate dieser als einen „Skandal für die Partei“ bezeichnete. Welcher-berlin liest hierbei eine Reihe von Inseraten im „Wahren Jakob“ vor, wo Mittel für einen schnelligen Schnurbar eines Revolvers empfohlen werden, Nährpulver zur Erzeugung schöner weicher Körperformen, Mittel zur Beseitigung von Puffeln im Gesicht, Sommerstrophen u. s. w.

Wohl das Beste über die Bildungsfrage führte Redakteur Eisner-Münchberg aus, als er zum zweiten Mal das Wort nimmt, wobei er zugleich auf die gegen ihn gerichteten Angriffe erwiderte. Nicht Marenbrecher, sondern Marx sei es gewesen, der geschrieben habe: Die Arbeiter, die ihre Arbeit aufgeben, um Biertrinken zu werden, stifteten nicht Unheil und würden Wirkkräfte. Dieser Ausspruch sei gewiss zu scharf. Aber man müsse sich gegen die Präntensionen derjenigen wenden, die einen Selbstunterricht bejehnd hätten und sich dann einbilden, zweite Marx oder Lassalle zu sein. Die Bildung könnte man niemandem mit dem Rührberger Trichter beibringen. Es handle sich darum, den Massen elementare Bildung in der besten Weise beizubringen, erst müsse das Problem der Massenbildung in irgend einer Weise gelöst werden, dann könnte auch noch nebenbei die Parteischule bestehen.

In außerordentlich erregter Weise und sich oft überschreitend kämpft Clara Zetkin gegen den Redakteur Eisner. Wie früher steht Clara Zetkin auch den „Hintergründen“ Marenbrecher wegen eines Artikels in der „Hilfe“ herunter. Seit wann sei überhaupt der Dresdener Parteivorstand außer Kurs gesetzt, doch Genossen nicht in bürgerliche Blätter schreiben sollen? Aber bei Marenbrecher heiße es auch: on revient toujours à ses premiers amours. Das Marenbrecher geschrieben habe, heiße nichts anderes als die Auffassung aufzugeben, daß der Zukunftsstaat kommen muß aus der Eigenentwicklung der Gesellschaft selbst heraus. Große Heiterkeit löste der Oberredakteur der Leipziger „Volkzeitung“, Dr. Denisch, aus mit folgender satirischer Golemik gegen das Parteivorstandsmitglied Müller: „Der Genosse Müller hat in seinem Referat einen Witz gemacht. (Zuruf: Er war nicht übel.) Er hat gesagt, die „Leipz. Volkzeitung“ hätte einen akademisch gebildeten Redakteur gehabt, damit Genossenschaft in der Redaktion einen solidaerialfähigen Kollegen habe. Der Witz hat mich völlig niedergeschmettert, und ich habe Müller gefragt, ob er den Witz allein gemacht hat oder ob der Witz eine Kollektivarbeit des Parteivorstandes

sei. (Große Heiterkeit.) Genosse Müller hat aber gesagt, er hätte den Witz allein gemacht. (Heiterkeit.) Wir sehen also, welche Gefährlichkeit wir im Genossen Müller haben, und wir haben recht daran getan, ihn in den Parteivorstand zu entsenden. (Große Heiterkeit.) Nach weiterer recht bedeutungsvoller Diskussion wird diese nach einstündiger Dauer geschlossen.

Nach dem Bericht des Referenten der Monatsprüfungs-Kommission sind 312 Delegierte auf dem Parteitag anwesend, dazu kommen noch u. a. 27 Reichstagsabgeordnete und 10 auswärtige Gäste, so daß der Parteitag von 339 Parteigenossen insgesamt besucht ist. Proteste gegen die Mandate sind trotz mehrfacher Ankündigung in der Presse, die von den Berliner Organisationen botierten dritten Mandate anzuheben, nicht eingelaufen, so daß sämtliche Mandate für gültig erklärt wurden.

Darauf wurden die Verhandlungen auf morgen verlegt. Es folgt zunächst die Diskussion über die Frauenorganisationen und dann der parlamentarische Bericht, so daß die Budgetfrage wohl erst am Mittwoch zur Erörterung gestellt werden kann.

Resolution zur Reichsfinanzreform.

1. den materiellen Interessen der besitzenden und herrschenden Klassen dienende, die Arbeiterklasse schwer schädigende und den Weltfrieden bedrohende Militär-, Marine- und Kolonialpolitik des deutschen Reiches führt zu ununterbrochen steigenden Ausgaben, deren Deckung bei dem jetzt geltenden Steuersystem nicht zu erlangen ist. Trozdem seit dem Jahre 1888, dem Regierungsantritt des jetzigen Kaisers, die eigenen Einnahmen des Reichs von 821 Millionen Mark auf 1732 Millionen im Jahre 1907 gestiegen sind, ist in dem gleichen Zeitraum die Schuldenlast des Reichs von 790 Millionen Mark auf 4300 Millionen angewachsen.

Die Steuern des Reichs sind ungesund und unwirtschaftlich. Durch die Höhe und Verunsicherungen werden die ärmeren Klassen der Bevölkerung am stärksten getroffen. Dabei kommt nur ein geringer Bruchteil der Millionen, die die Steuerzahler ausgeben, in die Reichskasse. Den größten Teil der durch Ge-

klaffen erweitert, aber nun erstreckt sich die Erweiterung bis hinunter zum jüngsten Jahrgang, mit Kombination in den drei unteren Schuljahren. Die Schüler gehen zweimal täglich zur Schule und haben bis 22 wöchentliche Unterrichtsstunden. Die lehrerbildende Mädchenfortbildungsschule wurde aufgehoben und an deren Stelle ist die Nachschule getreten. Es sind jetzt 15 Lehrkräfte vorhanden, außer Handarbeits- und Kochlehrerin. Die drei Schulhäuser sind durchaus modern eingerichtet, mit elektrischem Licht und Dampfheizung versehen und auch mit Lehrmitteln reichlich ausgestattet. Es wird in Zukunft leichter als früher sein, die Schwierigkeiten im Unterrichtsbetrieb, die sich aus dem häufigen Wechsel der Bevölkerung ergeben, zu überwinden. Diese Entwicklung der Schule ist ein Spiegelbild der Gesamtentwicklung der Rhein- und besonders auffallend, wenn man berücksichtigt, daß noch vor 10 Jahren nur 2 Lehrer hier tätig waren.

Badenburg, 14. Sept. Das Kriegerdenkmal, das in seiner Ausführung als ein künstlerisches Ereignis bezeichnet werden darf und eine Stierde für unsere Stadt ist, wird in nächster Zeit durch eine vergrößerte Anlage verhöhen werden. Zu diesem Zweck hat der Gemeinderat in seiner letzten Sitzung mit den angrenzenden Grundeigentümern einen Gelandeaustausch abgeschlossen. Die Eisenbrauerei Mannheim, welche Eigentümerin des Schiffgartens ist, wird einen Teil an die hiesige Gemeinde abtreten und als Gegenleistung dafür die Hälfte der Pflanzung von dem Kriegerdenkmal nach dem Anwesen des Gasthauses „zum Schiff“ erhalten. Diese Pflanzung war bisheriges Eigentum unserer Stadt. Die ebenfalls der Gemeinde gehörige, mit Laubbäumen angelegte kleine Anlage nach der alten Post zu wurde Herrn Fabrikant Benz zugewiesen, während derselbe als Eigentümer des an das Kriegerdenkmal anstoßenden Gartens einen Teil abgibt.

Borberg, 13. Sept. Während es gestern hier und im Taubertal stetig regnete, ging in der Gegend von Oberburbach ein Hagelwetter nieder, das vielen Schäden anrichtete und die Temperatur stark herabdrückte.

Kastatt, 14. Sept. Der im 38. Jahrgang stehende „Murgäuler“, seitdem im Verlage von Friedrich v. Müller in Neustadt bismal wöchentlich erscheinend, ist mit Anwesen und Inventar in den Besitz der Greifschiden Buchdruckerei in Kastatt Verlag des Kastatter Tageblatts, übergegangen. Das Blatt erscheint von Dienstag den 15. September ab täglich.

Eppingen, 14. Sept. Am Sonntag wurde der älteste Einwohner hiesiger Stadt, Herr Joh. Müller, zu Grabe getragen. Der Verstorbene war der Vater des verstorbenen früheren hiesigen Rathsehrebers Joh. Müller und hat ein Alter von 96 Jahren erreicht.

Bahr, 14. Sept. Vor wenigen Tagen verlor die evangelische Gemeinde in Weissenheim (Diözese Rahr) ihren treuen Seelsorger, der 17 Jahre lang daselbst tätig war. Geboren war Adolf Maximilian Ernst Hosenreffer am 23. August 1860 als Pfarrrat in Treßlingen (nicht allzuweit von Jagstfeld). In den babilischen Kirchengeldern trat er im Frühjahr 1884 an und war, bevor er 1891 an seinem letzten Wirkort kam, in Badenberg im Schwarzwald verwendet. Der Verstorbene war ein Nachkomme des als Romantiker bekannten Auenbergers Heinrich Jung-Stilling (1740-72).

Wfalz, Sessen und Umgebung.

Oggersheim, 14. Sept. In der Nähe des hiesigen Friedhofs hielt seit einigen Tagen eine Schirmlidderfamilie mit ihrem Wohnwagen. Sämtlich begab sie sich zur Ausübung ihres Gewerbes in die Umgegend von Oggersheim, von wo sie nachts nicht zurückkehrt ist. Diese Gelegenheit benötigten mehrere, in Güteldorf und demollierten den Wohnwagen vollständig, indem sie alles kurz und klein schlugen. Die Einrichtungsgegenstände, der Ofen, Heistelle, die Wagenträger etc. liegen in Trümmern auf dem Felde umher.

Mus der Prinz, 14. Sept. Frau Prinzessin Ludwig nebst den Prinzessinnen Hildegard, Wiltraud, Helmutraud und Gundelinde, beehrten am Samstag auch Edenloben mit ihrem Besuche. Von London kommend, fuhrten die Herrschaften durch die Stadt zum Hospital Ludwigskopf, das zurzeit von Schwedern vom roten Kreuz besetzt wird. Junge Mädchen in Wintertracht empfangen und begrüßten hier die Herrschaften, überreichten diesen einen Obisford und geleiteten sie zum Hauptportal. Nach erfolgter Vorstellung der zum Empfang versammelten Persönlichkeiten durch Frau Bürgermeister Satter nahmen die Herrschaften eine eingehende Besichtigung des Krankenbaus vor. Darauf fuhrten die kgl. Hoheiten zur kgl. Villa Ludwigshöhe. Von Edenloben begaben sich die Herrschaften nachmittags nach Neustadt, wo sie sich nach Empfang durch die Spitzen der Behörden im Wagen nach dem Stift begaben. Eine nach Tausenden zählende dichtgedrängte Menge begrüßte die Prinzessin. Am Sonntag besuchten die Prinzessinnen den Landtagsabgeordneten Eugen Werrich und Bürgermeister Wand, sodann das Krankenhaus Döbels und wohnten dem Gottesdienst in der katholischen Stadtkirche bei. Am Abend erfolgte die Abreise nach Speyer, wo die Abkunft um halb 6 Uhr erfolgte. Die Herrschaften wurden am Bahnhofe von den Damen des Bayerischen Frauenvereins und vom Regierungspräsidenten Frhr. v. Reiter begrüßt. Sie fuhrten mittels Wagens in Begleitung Speyerer Damen zum Dom, woelbst sie Herr Domdechant Dahl begrüßte und die Führung übernahm. Nach Besichtigung des Domes und der Kaisergräber begaben sich die kaiserlichen Damen in das Marienheim. Am Montag haben die Herrschaften die Volkshaus-Einrichtungen besichtigt und abends die Stadt wieder verlassen.

Frankfurt, 13. Sept. Ein frecher Raubanfall ereignete sich im Stadtwald. Ein von der Louisa nach Niederrab heimkehrender junger Mann wurde von zwei Deuten gestellt, die ihm unter Drohungen das wenige Kleingeld, das er bei sich hatte, abnahmen. Es ist noch nicht gelungen, die Mäuber zu verhaften.

Ein Ueberfall von noch größerer Verwegenheit wird der „H. Jig.“ von einem Berichtshüter gemeldet: Ein Fabrikant wurde kurz nach Mitternacht, als er sich in seine Wohnung, Große Gallusstraße 4, begeben wollte, auf der Treppe von einem Mann, der sich im Dunkel verstellte, von hinten überfallen und so lange gewürgt, bis er bewusstlos war. Als er wieder zu sich kam, fehlte das Portemonnaie mit 120 Mark. Der Unbekannte hatte dem Bewußtlosen außerdem den Handschloß abgenommen, hatte die Haustür geöffnet und war so ins Freie gelangt.

Sport.

Der Frankenhäuser Ruderverein veranstaltete am Sonntag auf dem Ronal eine interne Regatta. Aus Ludwigshafen, Mannheim und Worms waren viele Ruderer gekommen, kräftige, gedrehte Gestalten, die sich in ihren Sportkostümen recht vortheilhaft ausnahmen. Der Sport war durchwegs ein guter, obwohl er unter der geringen Breite des Fahrwassers etwas litt. Des Programms umschloß 2 interne Vierer-, 1

Zweier und ein Gasteierer. Bei dem internen Zweier starteten 8, bei dem 1. und 2. Vierer und bei dem Gasteierer je 4 Boote. Am morgens von 10 bis 12 Uhr bereits Ausschreibungswenigen stattgefunden hatten, so kamen mittags nur 2 Boote in Betracht, von denen das Boot 2 (Hob. Dofer, Max Strothotte, Steiner Hrg. Kilmers) den Sieg errang. Im 1. Vierer siegte Boot 3, gesteuert von Hg. Schmitt mit Max Strothotte, Herd, Salomon sen., Frij Holz und Ch. Bill am Ruder. Die Sieger dieses Rennens erhielten je einen von Bankier Loeb gestifteten wertvollen Becher. Den Gasteierer gewann der Mannheimer Ruderklub gegen Ludwigshafener Ruderverein und Wormsjer Rudereresselschaft. Im 2. Vierer konnten infolge der hereintretenden Dunkelheit nur 2 Boote fahren. Das Erichidungsrennen wird Dienstag abend ausfahren.

Von Tag zu Tag.

Verhaftete Fabrikdiele. M. Gladbach, 14. Sept. Umfangreiche Fabrikdiebstähle sind bei der Gesellschaft für Textilindustrie in Wictrath aufgedeckt worden. Sie wurden gemeinsam von einem Wieghammergehilfen und dem Schreinermeister verübt, welcher der Firma die großen Kisten für den überseeischen Transport anfertigte. Die beiden paten solche Kisten voll Waren und schafften sie dann zu Sehlern in Düsseldorf. Auf diese Weise sind Waren im Werte von 6000 M. gestohlen worden. Die beiden Täter wurden festgenommen.

Vom Parisevalischen Gallon. Die Berliner Morgenblätter melden aus Berlin: Der Pariseval-Gallon bereitete sich gestern zu der Probefahrt vor dem Kriegsminister vor.

Letzte Nachrichten und Telegramme.

Schwefingen, 15. September. (Privattelegramm des Mannheimer General-Anzeiger.) Gestern abend um 8 Uhr ereignete sich in Wiesenal ein schwerer Unglücksfall. Der 34 Jahre alte Bahnassistent Niese von Schwefingen fuhr mit seinem Motorrad in das unbeluchtete Fahrwerk des Albert Schmitt von Wiesenal hinein und stürzte kopfüber vom Motorrad. Niese wurde die Schädeldecke total eingedrückt und mußte tot vom Plage getragen werden. Die Pilsippshurger Behörde begab sich noch um 11 Uhr an den Unglücksort. Der auf so schreckliche Weise ums Leben gekommene hinterläßt eine Frau mit 2 Kinder.

Paris, 15. Sept. Wie verlautet, wird Donnerstag im Ministeriat der Zeitpunkt des Wiederzusammentritts des Parlaments festgesetzt werden. Als wahrscheinliches Datum wird der 23. Oktober angenommen.

Die französisch-spanische Note.

Paris, 14. Sept. Zu der den Mächten überreichten französisch-spanischen Note über Marokko geht der „Agence Hadas“ aus guter Quelle folgende Erklärung zu:

Frankreich hätte versuchen können, die augenblicklichen Umstände zu benutzen, um die Anerkennung Muley Hafids von der beherrschenden Erbiigung der Angelegenheiten, die für Frankreich besonders Interesse haben, abhängig zu machen, aber es hat ein sehr ausgeprägtes Gefühl für seine Pflichten als europäische Macht und versucht es, sie mit seinen Rechten in Einklang zu bringen. Aus diesem Grunde war es mit Spanien der Ansicht, daß vor der Anerkennung Muley Hafids gewisse Garantien, die für ihre und die ausländischen Interessen gemeinsam in Betracht kommen, gegeben werden müssen. Muley Hafid werde sich dem nicht entziehen können, denn er würde durch seine Anerkennung wertvolle Vorteile erhalten, insbesondere die Uebertragung des augenblicklich noch auf den Namen Abdul Aziz laufenden Kontos bei der Marokkanischen Staatsbank auf seinen Namen.

Die Garantien, welche die Note von Muley Hafid verlangt, beden sich mit denen, die er in seinem eigenen Interesse geben sollte. Unter den Garantien befinden sich: die Billigung der zur Durchführung der Algericas-Abgeordneten Ausschlußbestimmungen; es sind darunter zu verstehen alle Reglements, die seit zwei Jahren zur Durchführung der verschiedenen Vorschriften der Abte durch das diplomatische Korps ausgearbeitet sind, Reglements, die bereits verschiedentlich aufgestellt worden sind. Die Note verlangt die Befähigung der vom Raghzen eingegangenen Verpflichtungen. Hierbei handelt es sich um eine allgemeine Anerkennung, denn man kann nicht bei jedem Ereignis alles wieder in Frage stellen. Muley Hafid wird von diesen Verpflichtungen gegenüber dem Regierung leicht Kenntnis erhalten, dank den Archiven von Abdul Aziz, die er heute im Besitz hat. Dazu gehören die Abkommen, bezüglich der marokkanischen Grenze, Abkommen mit dem diplomatischen Korps, wie z. B. über die Organisation des Gesundheitsrates in Tanger, Abkommen mit Privaten, wie z. B. die Kontrakte über den Bau von Häfen. Die Schulden von Abdul Aziz müssen von Muley Hafid auf seinen Namen übernommen werden, wie das bei Staatsumwägungen üblich ist. Bezüglich der Verpflichtung, die Vollmachten der Entscheidungskommission von Casablanca zu bestätigen, findet man hinsichtlich des gleichen Vorgehens einen Präzedenzfall für diese Garantie in der Angelegenheit der Kommission von Alexandrien.

Was den Widerauf des „Heiligen Krieges“ angeht, so ist er ebenso gerechtfertigt wie notwendig. Die fremdenfeindliche Bewegung in Marokko ist tatsächlich ebenso gefährlich für die Franzosen wie für die anderen Ausländer. Nur muß an der Grenze wie im Innern ein Ziel gesetzt werden. Die Mächte werden, wenn sie die verschiedenen in der Note aufgeführten Garantien erlangt haben, offenbar Muley Hafid anerkennen. Diese Anerkennung würde natürlich für die einzelnen Mächte nicht das Recht ausüben, von dem Sultan die Regelung ihrer Sonderangelegenheiten zu fordern. Frankreich würde ebenso wie Spanien zu diesen Angelegenheiten die Wiedererstattung seiner für Marokko aufgewendeten militärischen Ausgaben und die Zahlung einer Entschädigung für die Ermordung seiner Staatsangehörigen rechnen.

Die Note erscheint als Ausdruck von Gefühlen der Loyalität, der Freundschaft und des Vertrauens gegenüber allen Mächten. Sie ist nicht gegen diesen oder jenen fremden Einfluß in Marokko gerichtet; sie ist vielmehr vollkommen europäisch, wenn man mit diesem Worte die Gruppe der Signatarmächte einschließlich der Vereinigten Staaten bezeichnet. Sie achtet die Rechte aller, und jede Weigerung, sie zu prüfen, jede Selbstaufhebung von Vorschlägen, wie es die formulierte sind, würde den Beweis liefern, daß diejenige Macht, die so handelt, hintergebanen liegt, die mit der Achtung der Algericas-Abte wenig zu verzeihen hat.

Paris, 15. Sept. Die Mächte sprechen im allge ihre Befriedigung über die französisch-spanische Note aus. „Petit Parisien“ sagt: Die Note ercheine in einem besonders günstigen Augenblick, da das Schreiben Muley Hafids im Voraus den aufgestellten Bürgerpflichten und Grundätze zustimme. Frankreich und Spanien haben vorläufig mit den eigenen besonderen Forderungen tabula rasa gemacht, um die internationalen Forderungen oder solche, welche nicht rechtzeitig den Mächten mitgeteilt wurden, ins rechte Licht zu setzen. „Figaro“ meint, man werde die Note erörtern, aber niemand werde ihre Mäßigung und vollständige Uebereinstimmung mit den Grundätzen der Algericas-Abte bestreiten können. Europa möge sich fügen, und die Bereitwilligkeit, die Muley Hafid in seinem Schreiben an den Tage lege, durch Tatkraften zu unterstützen. Ein rasches Findenwerden werde einen großen Eindruck von Europas Solidarität hervorbringen. Der ministerielle „Radical“ schreibt, es sei kein Vorwand vorhanden, nichtzutreffend zu sein, wenn Spanien den seitdem Vorhanden habe, endgültig und rasch die marokkanische Krise zu beendigen. Die gleichfalls regierungsfreundliche „Petite Republicain“ sagt, daß die Gerechtigkeit und Selbstlosigkeit, von der die Note bezeugt sei, keineswegs einen Vorzug auf Rechte bedeute. Es gebe einige Fragen zwischen Frankreich, Spanien und Muley Hafid, die noch zu reueln seien.

Der internationalische „Kappel“ meint, Muley Hafid habe zwar mit seinem schnellen Briefe den Minister Bischof geschlagen, aber man müsse sich gleichwohl über die Eintracht des neuen Kaisers und Bischofs freuen, da beide die Algericas-Abte anrufen. Der höhere Minister Janesson schreibt im „Siecle“, Abdul Aziz habe nach seiner Niederlage durch seine Flucht ins französische Lager seine Unbeugbarkeit und diplomatische Verhandlungen vernieden, die für den europäischen Frieden wenig nützlich gewesen seien.

Berliner Drahtbericht.

(Von unserem Berliner Bureau.)

Berlin, 15. Sept. In den Kammerespielen des Deutschen Theaters wurden gestern zwei Stücke nach japanischen Motiven „Yimigo“ und „Terokaya“ von Wolfgang von Gersdorff aufgeführt. Die Aufführungen waren recht gelungen, namentlich das zweite Stück wurde vom Publikum stark applaudiert.

Zur Reichsfinanzreform.

Berlin, 15. Sept. Wie der „Dof.-Anz.“ meldet, soll dem der Mehrsteuer zu Grunde liegenden Gedanken bei der Aufgestaltung der Erbschaftsteuer derartig Rechnung getragen werden, daß von denjenigen männlichen Personen, welche ihrer Militärpflicht nicht genügt haben, eine entsprechend höhere Erbschaftsteuer erhoben wird. Der Bundesratsprüfung am nächsten Freitag, in welcher über die Reichsfinanzreform verhandelt wird, wird Herr Wilow präsidieren. Die Finanzminister der Einzelstaaten werden anwesend sein. Die Vorlagen werden zunächst dem zuständigen Bundesratsausschuß überwiefen werden.

Berlin, 15. Sept. Der Reichschatzsekretär Sybow empfieng gestern Mittag die Abgeordneten Natmann und Liebermann von Sonnenberg, welche er zu einer Aussprache in Sachen der Reichsfinanzreform gebeten hatte. Es ist immerhin merkwürdig, daß Sybow gerade das Bedürfnis empfindet, mit Abgeordneten der wirtschaftlichen Vereinigung zu beraten.

Die Affäre Alberti.

Berlin, 15. Sept. Aus Kopenhagen wird gemeldet: Die Untersuchung gegen Alberti hat bisher neues nicht ergeben. Die Börse zeigte sich gestern etwas nervös. Die Aktien der Privatbanken erlitten einen lepro. Rückgang.

Dernburgs Heimkehr.

Berlin, 15. Sept. Staatssekretär Dernburg ist gestern hier eingetroffen. Seine Frau ist ihm bis Antwerpen entgegengefahren. Am Bahnhof Zoologischer Gärten erwarteten ihn seine 6 Kinder. Dernburg hat an die Deutsche Staatsbahn eine Dankschreiben gerichtet für die sorgfältige Aufmerksamkeit, der er auf dem Dampfer „Bürgermeister“ besorget ist.

Drahtnachrichten unseres Londoner Bureaus.

London, 15. Sept. Der bisherige Londoner Korrespondent der „Times“, Witter Saunders, ist zum Korrespondenten desselben Blattes in Paris bestellt worden. Witter Saunders hat seit 20 Jahren in Berlin gelebt. Er studierte an den Universitäten Moskau, Oxford und Bonn a. Rh.

Geschäftliches.

Leberton als Heil- und Nahrungsmittel. Schon seit vielen Jahrhunderten ist es bekannt, welche Heil- und Nährkraft dem Leberton inne wohnt und wie sehr dieselbe, regelmäßig genommen, derselbe den einzelnen Organen des menschlichen Körpers ist. Diese Tatsache hat sich bis auf die heutige Zeit erhalten. Noch heute, fast nach hundert Jahren, steht der Leberton als ein Haus- und Heilmittel fast in seiner Form. Soeben die hiesige Jahreszeit beginnt. Die Verfeinerung des Geschmacks durch besondere Klängen hat die Meinung, die sonst bei dem Einnehmen des Lebertons bestanden hat, schnell zerstören lassen und kann heute konstatiert werden (zumal bei Kindern nach der Beobachtung), daß der Leberton in fast allen Fällen gem genommen wird. Ein Produkt, das bezüglich des Geschmacks und der Wohlgeschmacks mit in der Spitze aller Leberton-Präparate steht, besitzen wir in dem Präparat „Jodelle“, welches seit langen Jahren von dem Apotheker W. L. Lohsen in Bremen unter dem Namen: Labourens Leberton „Jodelle“ verfertigt wird. Die Bezeichnung „Jodelle“, die patentamtlich eingetragen und geschützt ist, soll die Patienten vor Nachahmungen bewahren und Gewähr dafür bieten, das echte Labourens-Preparat zu erhalten. „Jodelle“ ist ein der wenigen Mittel, welches infolge seiner Güte sich dauernd in dem Arzneischrank erhalten hat und das bei Strophalose, englischer Krampf und Blutzinnung genaugenst gut Wirkungen hervorrief. Wir weisen nicht an „Jodelle“ als einen Grund der Menschheit zu bezeichnen, und weisen, daß ein Versuch das von uns gesagte vollat bestätigt wird. Besonders günstig sind die Erfolge, wenn man eine längere Zeit, die jederzeit begonnen werden kann, fortsetzt. Es würde zu weit führen, wollten wir hier aus den vielen Anerkennungen auch nur wenige zitieren, darüber gehen die Denksachen des Reichsanwarts am hohen Ausschuß „Jodelle“ ist in allen Apotheken zu haben.

Volkswirtschaft.

Rheinische Hypothekbank in Ludwigshafen a. Rh.

In Vollzug eines Beschlusses der Generalversammlung vom 4. März 1905 und infolge Annäherung des Pfandbriefumlaufs an die gesetzliche Umlaufgrenze gibt die Gesellschaft, wie schon im gestrigen Abendblatt unter telegraphischen Handelsnachrichten gemeldet, 1 Million Mark neue Aktien aus, die an dem Geschäftsgang ab 1. Januar 1909 teilnehmen.

Braunkohlen-Verkaufsverein, G. m. b. H. Köln.

Die Herstellung von Braunkohlenabfällen betrug: im August 1908 (26 Arbeitstage) 272 172 Tonnen, im Juli 1908 (27 Arbeitstage) 283 048 Tonnen, im August 1907 (27 Arbeitstage) 261 069 Tonnen, im Juli 1907 (27 Arbeitstage) 254 903 Tonnen.

Ausstellung Enschede (Holland).

In der hier bestehenden Ausstellung, die u. a. von den hervorragendsten deutschen Exportmühlen besichtigt worden ist, wurde von dem holländischen Preisrichterkollegium der Ludwigshafener Mühle in Ludwigshafen a. Rh. der allerhöchste Preis, Ehrenpreis und Ehrendiplom zuerkannt.

Wenige für den Verkehr deutscher Interessenten mit den kaiserlichen Konsulaten im Ausland. Die Beilage zu No. 107 der im Reichsamt des Innern zusammengestellten Nachrichten für Handel und Industrie enthält auf 11 Seiten Wink für den Verkehr deutscher Interessenten des Handels und der Industrie mit den kaiserlichen Konsulaten im Ausland.

Die Verhandlungen des Kalixthals. Die gestrigen Verhandlungen der Aufnahmekommission des Kalixthals mit den Vertretern des Südbayerischen Reichstages führten zu einem Ergebnis in der bereits angedeuteten Richtung: die Nordhäuser Kalkwerke und Ludwigshall werden Mitglieder, Immenrode bleibt zunächst im Provisorium.

Telegraphische Börsenberichte.

Effekten.

* Brüssel, 14. Sept. (Schluss-Kurse).

Table with 2 columns: Kurs vom 11. and 14. Includes entries for 4% Brasilianische Anleihe 1889, 4% Spanische äußere Anleihe (Exterieur), etc.

New-York, 14. Sept.

Table with 4 columns: Kurs vom 11., 14., Kurs vom 11., 14. Includes entries for Gold auf 24 Grd., Durchschnittpreis, do. letzte Darleh., Wechsel London, etc.

Balparaiso, 14. Sept. Wechsel auf London 10%.

Produkten.

Table with 4 columns: Kurs vom 11., 14., Kurs vom 11., 14. Includes entries for Baumwoll-Hafen, all. Gold, im Innern, Exp. u. Gr. A., etc.

* New-York, 14. Sept. (Tel.) Produktenbörse. Weizen. Der Markt nahm heute einen festen Verlauf. Bei Beginn des Verkehrs erlitten die Preise, angetrieben durch ermutigende Kabelberichte, einen Aufschwung.

Chicago, 14. Sept. Nachm. 5 Uhr. Kurs vom 11., 14. Includes entries for Weizen Sept., Weizen Dez., Weizen Jan., etc.

San Francisco, 14. Sept. Weizen stetig. Chicago, 14. Sept. (Tel.) Produktenbörse. Weizen lag bei Beginn fest, mit Dezember 1/2 c. höher.

Mannheimer Petroleum-Rotierungen vom 15. Septbr. Amerikanisches Petroleum disponibel in Fassins M. 10.45 in Barrels per Bagnon M. 23.25.

Köln, 14. Sept. Kaffee in Posten von 5000 kg 70.— B., Okt. 67.50 B., 67.— G. Liverpool, 14. September. (Schluss) Weizen roter Winter stetig.

London, „The Baltic“ 14. Septbr. (Tel.) Schluss. Weizen schwimmend stetig bei keiner Nachfrage.

London, 14. Sept. (Schluss) Kupfer, stetig, per Kassa 60.17, 6. 3 Monate 61.13, 9. Zinn ruhig, per Kassa 180.5.—, 3 Mon. 181.10.—

Bei ruhig, spanisch 18.2.5, englisch 18.10.—. Zink, ruhig, New-York 19.10.—, Spezial Marken 20.10.—. Glasgow, 14. Sept. Kohleisen, stetig, Middleborough warrants per Kassa 52.—, per Monat 51.9.

Table with 3 columns: Vor Kurs, Heute. Includes entries for Kupfer Superior Jugos, Rinn Straits, Roh-Eisen am Northern Foundry etc., Stahl-Eisen am Waggon frei dfl. Frdr., etc.

Table with 6 columns: Datum, 10, 11, 12, 13, 14, 15, Bemerkungen. Includes entries for Doukan, Waldhut, Müningen, etc.

Wassermenge des Rheins am 12. Sept., morgens 7 Uhr, 16' C. Mitteltail von der Schwimm- u. Vadeanstalt von Leopold Sängel.

Witterungsbeobachtung der meteorologischen Station Mannheim.

Table with 6 columns: Datum, Zeit, Barometer stand, Lufttemperatur, Luftfeuchtigkeit, Windrichtung und Stärke, Niederschlagsmenge.

Höchste Temperatur den 14. September 18.0° Tiefste vom 14./15. September 6.0° * Unmehliches Wetter am 16. und 17. September.

Wetterbericht vom 14. September, morgens 8 Uhr.

Table with 3 columns: Ort, Wetter, Temperatur. Includes entries for Karlsruhe, München, Frankfurt, Berlin, etc.

Verantwortlich: Für Politik: Dr. Frig. Goldenbaum; für Kunst, Penitenten u. Vermischtes: J. V.; Dr. Frig. Goldenbaum; für Lokales, Provinziales und Gerichtszeitung: Rich. Schönfelder; für Volkswirtschaft und den übrigen redaktionellen Teil: J. V.; Franz Kircher; für den Inseratenteil und Geschäftsliches: Frig. Joss.

Advertisement for Maggi-Würze. Text: Es existieren Nachahmungen der altbewährten MAGGI-Würze mit dem Kreuzstern. Man verlange daher beim Einkauf ausdrücklich MAGGI-Würze und lasse sie auch nur in MAGGI-Fläschchen nachfüllen, da in diese gesetzlich nichts anderes als echte MAGGI-Würze gefüllt werden darf.

Pomril bes'es
Erfrischungsgetränk.
Überall erhältlich. 79798
Gr. Hof- u. National-Theater
Mannheim.
Dienstag, den 15. Sept. 1908.
Bei aufgehobenem Abonnement.
CARMEN.

Nachwirkende Oper in 4 Akten von Georges Bizet. Text von Henri
Meilhac und Ludovic Halévy.
Regisseur: Der Intendant.
Dirigent: Leopold Reichwein.

Personen:
Carmen Mariel Ferrer.
Don José, Sergeant Fritz Bogelstrom.
Escamilo, Stierkämpfer Hans Dabbling.
Junjo, Leutnant Johanns Häng.
Morales, Sergeant Hugo Wolfin.
Micaëla, ein Dienstmädchen Olga Sombra.
Dancario Hugo Wolfin.
Remendado) Schmuggler Alfred Sieder.
Frasquita) Zigeunermädchen Rose Kleiner.
Mercedes) W. Helms-Schäfer.

Soldaten, Singsänger, Zigarettenhändler, Zigeuner,
Zigeunerinnen, Schmuggler, Volk.
Ort und Zeit der Handlung: Spanien 1836.

Technisch-dekorative Einrichtung: Adolf Ahnbech.
Decorations-Entwürfe: Oscar Karr.
Kostüm-Entwürfe: Leop. Schneider und Johanna Kallert.

Kasseneröffnung 7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr.

Nach dem 1. u. 3. Akt finden größere Pausen statt.

Wichtiges Preis:

Im Grob. Hoftheater.
Mittwoch, 16. Sept. 1908. 4. Vorstell. im Abonn. A.

Oyges und sein Ring.
Anfang 7 1/2 Uhr.

Theater im Hofvogelhau.
Mittwoch, den 16. Sept. 1908.

Der Vogelhändler.
Anfang 8 Uhr.

● **Saalbau Varieté!** ●
Heute Dienstag letztes Auftreten des gesamten
Eröffnungs-Programms.

● **Hera** ● **Walzerfieber** ●
und die anderen Attraktionen.

„Cabaret“ (Nach Schluss der
Vorstellung „Cabaret“)

Straussfedern.

Direkten Imports in
allen Sorten u. Arrangements
von 50 Pfg. an bis zu den
allerfeinsten u. ausgesuch-
testen Qualitäten,
**Straussfedern-
Arrangements-
Straussfedern-Boa's
etc. etc.**

W. Eims Nachfolger, Filiale: Mannheim, K 1, 5b.
(im Bernhardushof). 81445

An diesem
Schild
sind die Läden
erkennbar,



In denen
SINGER
Nähmaschinen
verkauft werden.

Singer Co. Nähmaschinen Act.-Ges.
Mannheim M I Nr. 2, Breitestrasse. 7818

KURSE DER MODERNEN TANZKUNST

a) für Erwachsene
b) für Kinder
**EINSTUDIUM UND ARRANGEMENTS FÜR
FESTLICHKEITEN**

Anmeldungen nachm. 3-6 Uhr erbeten A 3.3
EMMI WRATSCHKO,
Tanzsalon C 3.18
Telephon 2032. Balletmeisterin.

Salzbrunner Oberbrunnen
Seit 1001 medizinisch bekannt! Wabichschmeckt und haltbar!
Heilbewährt bei Katarrhen der Atmungs-, Verdauungs- und Harn-
Organe, bei Gicht und Zuckerkrankheit. — Den Rekon-
valeszenten von Influenza ärztlicherseits besonders empfohlen.
Gustav Striebold, Versand der Süddeutschen Mineralwasser, Bad Salzbrunn in Schles.
Prospekte, Broschüren usw. kostenfrei. 7443

**Ausstellung einer Stehbierhallen-
modern. Einrichtung :::**
für Becker's Stehbierhalle, Kirchgasse 38, Wiesbaden
in C 3, 9
von der Firma Theodor Hess, hier, M 2, 17

Zeitungsmakulatur Dr. H. Haas Buchdruckerei.

Fr. Hoffstaetter
Louisenring 61 Telefon 561 Louisenring 61
empfiehlt in bester Qualität alle Sorten
Ruhrkohlen, Ruhrkoks, Gaskoks
Anthracit-Elforn, Stein- u. Braunkohlen-Briketts, sowie Tannan- u. Bündelholz
zu den billigsten Tagespreisen. 80895
Bestellungen u. Zahlungen können auch bei Fr. Hoffstaetter jr. T. 6, 24, 1 Tr. gemacht werden.

Casino-Saal.
Donnerstag, 17., Freitag, 18., Samstag, 19.
und Sonntag, den 20. September 1908,
abends 8 Uhr
Lustige Abende
Pepi Weiss
Deutschlands größte Komikerin und ihr Ensemble.
Größter Lacherfolg!
Preise der Plätze: im Vorverkauf an der Kasse
I. Platz M. 2,25 M. 2,50
II. Platz M. 1,25 M. 1,50
Der Vorverkauf findet statt: bei K. Ferd. Heckel,
Hofmusikalienhdlg. O. 3. 10; Konzertbureau: 10-1 und
2-6; Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhdlg. O. 2. 9 und
August Kremer, Zigarrenhdlg. D. 1. 5/6. 29223

Tanz- und Anstands-Unterricht.
Anfangs Oktober beginnen meine
Unterrichts-Kurse
Gefällige Anmeldung erbitte von Mitte September ab
L 2, 9 (wo sich mein Tanz-Salon zum Unterricht befindet). 81104
Pauline Gutenthal,
Großherzogin Hofballetmeisterin a. 2.

Von der Reise zurück:
Dr. Leimbach
O 7, 18 Telephon 3006 O 7, 18

Institut Sigmund, Mannheim A 1, 9
Pensionat für Ju- und Ausländer.
Anmeldungen zum Eintritt in die Anstalt werden täglich
von 11-12 Uhr vormittags entgegengenommen. Im II.
Schuljahr bestanden bis jetzt (bis Herbsttermin) finden vom
14.-30. Sept. (inkl.) Neben-Schülern vier die Einj.-Freim.-
Prüfung, einer die Lehrerprüfung und zwei die Aufnahme-
prüfung zu U 2. — Prop. und Ref. durch
29223 die Direktion.

Wiederbeginn meines
Klavierunterrichts
am 14. September.
Neue Schüler werden angenommen.
Marie Bauer, L 4, 4 (ehemals O 6, 1)

Erziehungsanstalt von Dr. Plahn
Berechtigter Privat-Realsschule Waldkirch i. Br.
100 Pensionäre, 12 Lehrer. — Pension nebst Schulgeld
von 1000 Mk. (Sexta) bis 1200 Mk. (Unterskunda). Sorg-
fältigste Ueberwachung auch bei den Schularbeiten.
Beginn des neuen Schuljahres: 21. September

Dr. Schrader's
Wissenschaftliche **angehende Marinekadetten**
Lehranstalt für
zu Kiel. Vorbereitung auf das Kadetten- und Kadettenexamen und
sämtliche Schol- u. Militärxprüfungen. 4511

Solbad Bad Salzhausen
im Großherzogtum Hessen.
Gallep, d. Redendahn Friedberg-Ribba. Carl v. Hof. Waid. Ende
Sept. keine Kurtag. Freiz. Unterkunft i. Kurhaus, mehreren
Hotels u. Privatpensionen. Prop. gr. d. b. d. Gr. Badedirektion.
4263

Die Obverwandtschaft des badiischen Obhöfvereins,
Zweigvereins in Mannheim empfiehlt alle Sorten Kohl-
insbesondere jetzt große Qualitäten 81229
Zweitklassen u. später verzielt Winterobst.
Obverwandtschaft Wilhelm-Baden.

Und dennoch

Roman von Thasnebe Schuster.
(Rohdruck verboten.)

6) (Fortsetzung.)
Der Afrikaner, der Annie schon längere Jahre kannte,
auch mit ihr seit seiner Rückkehr nach nicht geplaudert hatte, holte
schnell ein paar Stühle herbei. . . . so ne Fiebel klinget doch
ganz anders, als das Faulen der Wildfüßler im afrikanischen
Busch. Jetzt merke ich erst, was man alles brauchen entbehren
muß.
„Warum gingen Sie denn so weit fort?“ fragte Annie, in
das ihn gekrümmte Gesicht des Forschers blickend.
Ein Schatten zog über die hochblauen Augen, als er herb
antwortete: „Ich mußte.“
Annie sah es und lenkte rasch ab. „Haben Sie sich getrennt,
als Sie gestern abend alte Bekannte trafen?“
„Gewiß, aber vier Jahre ist ein langer Zeitraum, lieber
Bräulein. Viele haben sich verändert, so daß man sie kaum
wieder erkennt. Wenn wenigstens nur äußerlich wäre.“
„Den Großherzog haben Sie doch gleich wieder erkannt. Sie
unterrichteten ja die Prinzen. Jetzt tut es Herr Eisert.“
„Ja, mein Freund schrieb es mir. Gewiß, den Großherzog
habe ich erkannt. Ich durfte mich aber nicht eben lassen, da
ich noch nicht in Neuenberg gewesen bin. Ich muß wohl ober
übel um eine Audienz bitten.“
„Sie werden erkannt sein, wenn Sie Prinzessin Irma sehen.
Der siebenjährige Waisch von damals ist nun eine Dame.
Uebrigens, Sie müssen Sie gestern im Konzert gesehen haben.“
„Prinzessin Irma!“ Er starrte schweigend in den Garten.
Annie hatte auf die Antwort nicht mehr geachtet. Sie hatte
wie einen Redeschiff gefühlt, daß unter im Garten jemand stand
und sie fixierte. Ueberrascht drehte sie sich nach der Treppe um.
Auf der untersten Stufe stand Golska. Er lehnte mit ver-
schämten Armen leicht am Geländer. Eine Zigarette hing noch
lässig zwischen den Lippen. Er schien dem Maler zuzuhören,
der starr auf ihn einsprach. Sein Kopf war ein wenig geneigt,
ein paar Haarsträhnen fielen auf die Stirn.
„Nun, wollen Sie?“ fragte Maler Koller und schlug dem
Waiser auf die Schulter. Die Zigarette fiel funkenprägend zur
Erde. Golska sah den Maler verdutzt an.
„Ja, Menschenkind, Sie haben wohl komponiert, während
ich mich selber rede, um Sie zu einer Siguna zu freien?“

Lachend streckte der Pole die Hände in die Hosentaschen und
wies mit der Schulter nach dem Kopf nach oben. „Walen Sie
doch das Bräulein.“ Und nachdrücklich setzte er hinzu: „Hören
Sie, wissen Sie was? Ich will ein Bild von ihr haben. Ich
muß! Dahaha!“ Er hatte ein kurzes freies Lachen.
Da merkte Annie, daß er sie andauernd betrachtet hatte.
Eine heiße Rote krieg ihr am Nacken empor. Mit kurzem Ruck
warf sie den Kopf zurück und trat ins Zimmer zu Nähe Jardon.
„Sehen Sie.“ Ickelte der Maler, der mit scharfen Augen
Annies Bewegung gesehen hatte. Das Böglein entwirft
Uebrigens, Sie haben keinen schlechten Geschmack. Ich will nur
gesehen, daß mir ihr rotes Haar schon viel Schmeiszen bereitet
hat. Bald dunkelrot ins Braune spielend, bald hellerleuchtend wie
Gold, mit einem Stich ins Blonde. Ich glaube beinahe, daß
Weiter und Stimmung dazu beitragen.“
Golska war wieder in Gedanken versunken. „Herr Koller,
vergessen Sie nicht — ich zahle Ihnen jeden Preis. Ich muß
ein Bild von ihr haben. Ich muß.“
„Nun, Annie, was ist Dir? Solch lächerliche Halte zwischen
den Brauen. Bist Du böser Stimmung?“ fragte Koller
„Ach, dieser Golska ist recht eingebildet.“
„Golska? Ja, verdammt wäre es freilich nicht. Die
Damen treiben es toll genug mit ihm.“
„Möchte nur wissen, was Sie an dem Menschen haben. Er
ist doch geradezu abstoßend in seinen Manieren.“ Annie stieß
diese Worte erregt hervor.
„Aber vergiß sein Spiel nicht, Annie!“ rief die Sängerin.
„Sein Spiel!“ Annie schöpfte tief Luft. „Sein Spiel! Das
ist es ja eben. Habt Ihr nicht den Unterschied gemerkt? Sein
Spiel und meine Klumperei?“
„Annie sei doch nicht so lächerlich, Du bist zu ehrgeizig.“ lenkte
Nähe Jardon ein.
„Ja!“ rief Annie mißmutig. „Mit allem Fleiß bringe ich
es doch nicht dahin, wo Golska ist. Das ist mir heute zur Ge-
nißheit geworden. Ich bin am Ziel, darum höre ich auf.“
„Ja, aber Annie, was willst Du denn?“ fragte erkannt
Nähe Jardon.
„Was ich will?“ Annes Augen bekamen einen unheim-
lichen Glanz. „Der Bühne will ich! Wo meine Mutter war —
da gehöre ich hin!“ Wie mit fremder Sprache glaubte Annie den
Entschluß ausgesprochen zu haben. Es kam über sie wie eine
Gelähmung. Jetzt erst wahrte sie, was seit Golskas Spiel in
gefällt hatte.
„Kind, Du bereist Dich!“ rief Nähe.
„Nein, nein! Andere schreiben lieber einen Karten lange

vor sich her, bis sie aus Müdigkeit nicht mehr weiter können
und sehen dann, wie es unruhig ist. Ich muß mir doch keine
Luftsprünge zu.“ Dabei sah Annie immer auf ihre Hand. Ihre
Wände hatten sich gebunden. In ihrem Gesicht arbeitete Wider-
strebendes. Der Mund verlor den weichen lieblichen Ausdruck.
Das Unselbständige und Kindliche war wie weggeblasen. Annie
fühlte, wie sich in ihrem Inneren etwas löste, wie es wuchs,
bis es ihren ganzen Menschen beherrschte. Sie wußte, daß sie
diesem zweiten Ich folgen mußte und führte es in den Tod.
Sie konnte es nicht länger bei sich behalten, darum hatte sie es
laut sagen müssen. Sie glaubte zu erstickem an der Willens-
kraft, die sie mit einem Mal umfrachte.
Koller, der die drei Damen in einer Gartendie stehen sah,
war langsam näher getreten. Er hatte die letzten Worte ge-
hört und schaute über die Veränderung, die mit Annie vorge-
gangen war. „Weiter nochmal! Das ist kein Kind mehr.“ Er
streckte sich den Fort.
Die schwächliche Gestalt von ihm schien zu wachsen. Annie
hatte den Kopf zurückgeworfen und sich abgewandt. Daß man
Zweifel an ihrer Kraft hatte, reizte sie. Sie ging einige Schritte
zurück, lehnte wieder um und sagte dann klar und fest: „Ich
weiß gar nicht, daß Ihr Euch wundert, weil in mir Theatergeist
steht. Ich dachte, der Ruhm meiner Mutter war nicht so klein,
daß sie schon vergessen wäre. Na — und ich bin eben ihre
Tochter. Das bin ich!“ Stolz warf sie die beiden letzten
Worte hin.
Das war keine künstlich getriebene Begeisterung. Wie ein
starker Quell, wenn er zum allerersten Mal aus der Erde tritt,
in einem Entschluß hochsteigt, so erging es Annie. Koller wechselte
seinen Platz, ihm war das noch nie passiert, daß so sichtbar und
rasch ein Mensch aus sich herauswuchs.
„Professor Bauer kam und fragte nach meiner Tochter.“ Die
Herrschäften fangen an, sich zu rücken, also sei zur Stelle,“ rief
der vielbeschäftigte Vater und verschwand schnell wieder zwischen
den Gärten, um die Abschieds- und Dankesworte in Empfang
zu nehmen.
Die Letzten hatten sich verabschiedet. Annie ging durch die
Räume und lächelte hier und da die Lichter aus. Im Musiksaal
sah sie sich gedankenerloren suchend um. Am Flügel brannten
noch Kerzen. Da trat ihr Vater ein, eine Flasche Wein unter
dem Arm.
(Fortsetzung folgt.)

Mercedes Stiefel

Freiwillige Feuerwehr. Montag, 21. Septbr., abds. 5 1/2 Uhr Schlupprobe mit Inspektion.

Haasenstein & Voelker AG

Ein großes Kinstwesen in Württemberg... Mannheimer 221

Perzina Flügel Pianos

Größte Auswahl Tausende Referenzen F. Köhler Mannheim A 2, 4

Kaufen Sie sofort

Wiederrückführung Samstag!... F. Lang Sohn, Heidelberg.

Musik im Hause.

HARMONIUMS... Aloys Maier, Heidelberg.

Mercedes Stiefel

Nationalliberaler Verein Mannheim.

Die Mitglieder unseres Vereins und alle Parteifreunde, die bis Sonntag, den 15. September, vom Statistischen Amt keine Karte erhalten haben...

Die Wählerlisten liegen zur Einsicht auf vom Sonntag, den 15. Septbr. bis einschl. Sonntag, den 20. September, an Werktagen vormittags von 10 bis 1 Uhr, nachmittags von 4 bis 8 Uhr...

- a) für die Altstadt Mannheim im Rathaus F 1 No. 5, 2. Stock, großer Saal No. 25, b) für den Stadtteil Käfertal auf dem dortigen Rathaus, c) für den Stadtteil Waldhof auf der Polizeistation, d) für den Stadtteil Neckarau auf dem Rathaus daselbst.

Der Vorstand König.

Berechnung von Bauarbeiten.

Zum Neubau eines Schulklassen für die Gemeinde Feudenheim sollen nachdenkliche Arbeiten im Wege des öffentlichen Angebots nach Maßgabe der Verordnung des Finanzministeriums vom 3. Januar 1907 vergeben werden...

Die Uebernahmebedingungen liegen während den üblichen Dienststunden, vormittags von 8-12 Uhr, auf dem Rathaus in Feudenheim zur Einsicht aus, wolle ich auch die Angebotsformulare gegen Erstattung der Kosten erhalten.

30. September d. J., vormittags 10 Uhr einzeichnen, worauf die Eröffnung der Angebote stattfinden wird.

Versteigerung. Die zum Nachlass des seligen Hilfenheim Reichsmittels gehörenden Immobilien veräußere ich am Dienstag, 15. Septbr. d. J., nachmittags 2 1/2 Uhr, Contardstraße 31, a. Stad.

Versteigerungs- Q 3, 4 Lokal Q 3, 4 Von heute ab verkaufe in meinem Lokal eine Partie echte Perser-Teppiche...

Anfertigung von Herren-, Damen- und Kinderwäsche... Frau Marg. Wähler Q 1, 12, 1. Etage.

Sehr bequem D 3, 3, Planken kalte und warme Bäder mit Doucho zu jeder Tageszeit.

Läden. Heinrich Langstraße 21 schöner geräumiger Laden mit Zimmer und Küche...

Geld! Geben Sie Vorzug auf Möbel und Waren, die mir zum Versteigern übergeben werden...

Deutscher Bankbeamten-Verein

Mittwoch, den 16. Sept., abends 7 1/2 Uhr im Saale des Casino (mit Restauration)

Vortrag

des Herrn Dr. John Mez, von der Handelskammer hier, über den „Post-Ueberweisungs- und Scheckverkehr“...

Philharmonischer Verein. Vorschule. Die Proben beginnen Sonntag, den 20. September.

Freundliche Einladung

zu dem heute Dienstag, abends 8 1/2 Uhr im Saale des Ballhauses (Mannheim) stattfindenden biblischen Vortrag...

Medizinalkasse der kath. Vereine, K 1, 17. Von heute an bis 15. Oktober freien Eintritt.

Anfertigung von Herren-, Damen- und Kinderwäsche... Frau Marg. Wähler Q 1, 12, 1. Etage.

D 1, 13 Georg Eichertler D 1, 13 Tel. 2184. - Mitgl. des Allg. Rabatti-Sparvereins. - Gegr. 1869.

Wäsche- u. Aussteuer-Geschäft. Spezialität: Herrenhemden nach Maß, sowie auch in jeder Weite stets am Lager.

Schenker & Cie., Mannheim, Binnenhafen. Centrale Wien I, Neuhofgasse 17. Spedition u. Spezialdienste nach Frankreich, Oesterreich u. Orient.

Badische Anilin- u. Soda-Fabrik

Die Aktionäre unserer Gesellschaft werden hiermit zu einer Samstag, 10. Oktober 1908, vormittags 10 Uhr in unserem Gesellschaftshause zu Ludwigshafen a. Rh. stattfindenden

ausserordentl. Generalversammlung

„Aufnahme einer Obligationen-Anleihe.“

Tagesordnung: Aktionäre, welche an der Generalversammlung teilnehmen wollen, haben gemäss § 23 unseres Gesellschaftsvertrages ihre Aktien bezw. Depotscheine spätestens bis zum Ablauf des 7. Oktober d. Js. bei der Gesellschaftskasse in Ludwigshafen a. Rh. oder bei einem der nachbenannten Bankhäuser...

Berein für Volksbildung. G. V.

Winter-Halbjahr 1908/09 betr. Mit unsern Beiträgen beginnen wir am Mittwoch, den 30. September, abends 8 1/2 Uhr, im Rathaus...

„Die Weltanschauungen der großen Denker des 19. Jahrhunderts“

Veranstalten und damit den Schluss seiner im letzten und vorletzten Winter so erfolgreich abgehaltenen „Einführung in die Philosophie“...

„Thuringia“ Versicherungs-Gesellschaft in Erfurt. Gegründet 1853. - Grundkapital: 9 Millionen Mark.

X. Verbandstag des Allg. Verbandes Deutscher Mineralwasserfabrikanten in Mannheim am 20. bis 23. Sept. 1908 im Ballhaus.

Fohlen- u. Pferdemarkt in Raftatt. Der diesjährige Fohlen- u. Pferdemarkt findet am Dienstag, 22. Septbr., vorm. auf dem hinteren Schloßplatz statt...

Verlosung. von 20 Fohlen, welche auf dem Marke selbst angekauft werden, im Werte von 5200 Mk. und von 100 Geräten, Maschinen und anderen Gegenständen im Werte von 1100 Mk.

Brauner Daehshund. 1 Jahr alt, schönes Tier, zu verp. 64728 T 2. 1.

Mercedes Stiefel

Geld! sofort Geld!

Geben Sie Vorzug auf Möbel und Waren, die mir zum Versteigern übergeben werden...

Zwangs-Versteigerung. No. 7054. Im Wege der Zwangsversteigerung soll das in Mannheim belegene, im Grundbuche von Mannheim...

Der Aufsichtsrat: Dr. von Brunck, Vorsitzender.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden...

„Thuringia“ Versicherungs-Gesellschaft in Erfurt. Gegründet 1853. - Grundkapital: 9 Millionen Mark.

X. Verbandstag des Allg. Verbandes Deutscher Mineralwasserfabrikanten in Mannheim am 20. bis 23. Sept. 1908 im Ballhaus.

Fohlen- u. Pferdemarkt in Raftatt. Der diesjährige Fohlen- u. Pferdemarkt findet am Dienstag, 22. Septbr., vorm. auf dem hinteren Schloßplatz statt...

Verlosung. von 20 Fohlen, welche auf dem Marke selbst angekauft werden, im Werte von 5200 Mk. und von 100 Geräten, Maschinen und anderen Gegenständen im Werte von 1100 Mk.

Brauner Daehshund. 1 Jahr alt, schönes Tier, zu verp. 64728 T 2. 1.

Mercedes Stiefel



Schul-Anzüge

neueste, offene und geschlossene
Blusen- und Sport-Façons
aus haltbaren Stoffen

von Mk. **6** an 81493

Engelhorn & Sturm

grösstes Spezialgeschäft für
Herren- und Knaben-Kleidung.

Wirtschafts-Bestecke

jeder Art u. Preislage

empfehlen 77526

Otto Ferber, P 7, 19

Spezialhaus für Löffel- und Messerwaren.
Telephon 4169. Heidelbergerstrasse Telephon 4169

Ankauf.

Ich kaufe

von Herrschaften abgelegte Kleider.

30 Jahre alte und neue: Sam-Anzüge, Schräg u. Rand-Anzüge, Josen, Sommer- und Winter-liderjaker, Damen-Kleider, Schuhe, Mäntel u. c.

Für Sad-Anzüge u. Hosen sehr hohe Preise.

30 bequeme

1000 Anzüge und 500 Hosen.

Anständige Preise bezahle.

Am liebsten in bar per Post bitte

oder per Telephon 4310

und wird jede sofort nach Wunsch persönlich erledigt.

B. Nass; G 3, 17, Sabitt.

Zu verkaufen

Einfache u. bef. Betten, neue Kleider, Büchsen, Waffenschäp, Nachtsich u. versch. 64787 U 6, 4.

Eine Partie

Taschendivane

von 40 Mark an zu verkaufen.

Hilb, M 2, 17

Stellen finden.

Oberinspektor

mit der Qualifikation zum Generalagenten u. tüchtiger

Inspektor

von großer deutscher Lebens- und Haftpflicht-Versicherungsgesellschaft gesucht. Eintritt sofort oder später. Reichliche Einkommensgehälter. Dessen, die sich bisher in der Branche nicht betätigt haben, werden belohnt eingearbeitet. Gell. Offerten u. Nr. 64778 an die Expedition des Bl. erb.

Per sofort

eine tüchtige, gewandte

Buchhalterin,

die auch fort nach Diktat programmieren kann, mit guter Handschrift

gesucht.

Curt Lehmann
Spezial-Geschäft für
Damen-Konfektion
M 1, 1. 6799

Tüchtige perfekte

Wahmännlerin

für bessere Damenwäsche sofort gesucht, etw. 64784

ein Lehrmädchen

für unsere Wäschehandl.

Weidner & Weiß
N 2, W.

Fräulein

für nachmittags in einem 6 Jähr. Mädchen sofort gesucht 64784

Su erfragen in der Exped.

Suche a. l. Off. in gute H. tücht. büng. Mädchen f. hier. Frankfurt, Mainz, Ludwigshaf. Perf. Köchin, arbeitsf. Hausmädchen zu kinderl. Ehepaar, gutempfohl. Alleinm. > 28391

Bureau Engel, S 1, 12.

Wegen Veränderung meines jetzigen Wohnens suche ich per 1. Oktober ein

Zimmermädchen

welches schon in guten Diensten war, wähen, bügeln u. kochen und versteht u. kochen zu helfen. Besondere von 5-1 Uhr oder 7-9 Uhr. Gehalt monatlich 25-30 M. 64789

Anton Felix Wolf, Canonic 9.

Lehrmädchen

Lehrmädchen

mit guter Schulbildung aus achtbarer Familie sofort gesucht.

Weidner & Weiß
N 2, W. 64785

Stellen suchen

Büro Mädchen sucht Stelle zu kochen. 28396

An erfr. Magartenstr. 41, IV 1.

Weib. bef. l. Mädchen, die wähen u. bügeln können, suchen St. a. Rummern, best. Sülzen, Geflügelstücken, Erziehung, Wirtschaftl. Hausarb., Reinw. Köchin, Kinderl., Kinderfrau suchen St. a. l. Off. 28392

Bureau Engel, S 1, 2.

Mietgesuche.

Möbliertes Zimmer sucht anständig. Fräulein auf sofort mit sep. Eingang. Off. u. Nr. 28388 an die Exped.

Magazine

Größtes Magazin sofort zu vermieten. 64782

Röhren G 4, 16.

Wohnungen.

E 7, 2

4 Zimmer-Wohnung ebenfalls

Bureau oder Laden

zu vermieten.

Su erfragen 12-2 Uhr bei Bloch, l. Trepp. 64792

Ludwigshafen a. Rh.

Ludwigsstrasse 53

In allerbest. Verleib und Geschäftslage zu vermieten per 1. Januar 1920. 64791

1. Etage: 7 gr. Zimmer, Küche, 2 Bäder, 2 Kell., eol. 10 gr. Zim., Küche, 4 W., 5 Keller.

II. Etage: 4 gr. Zimmer, Küche, 2 Bäder, 1 Kell., eol. 10 gr. Zim., Küche, 2 W., 5 Keller.

Kuch geeignet für Bureau- oder gew. Büro od. jedw. Geschäft. Preis: die 10 Jahre inolge jährlicher Lage mit den. Größte der. 28382

Möbl. Zimmer

B 1, 8 pass. eleg. möbliert. Zim., sep. u. n. 64106

B 4, 16 feinst. möbl. Zimmer zu verm. 64791

B 5, 6 2. Et., möbl. Wohn- u. Schlafzim., l. n. 64106

B 5, 21 Wohnung, sehr gut möbliert, sep. Eingang, er. l. Oktober bill. zu verm. 28372

B 6, 18

möbl. Vorderzimmer zu verm.

B 7, 10 gut möbliert. Zim. mit sep. Eingang zu verm. 1. Oktober zu vermieten. 28349

Su erfragen 3 Trepp. l. n.

C 3, 4 Schlafz. u. l. u. verm. Telefon. Bad. Pfeil. vorhan. Bill. zu erfragen. 64792

C 3, 11 möbl. Wohn- u. Schlafz. zu vermieten. 28007

C 3, 2122, 1 oder 2 Zimmer mit oder ohne Bad zu verm. 64400

C 3, 2122, möbl. Wohn- u. Schlafz. zu verm. 1. oder 2 Zimmern mit od. ohne Bad, sep. u. verm. 64899

C 4, 4 am Theaterplatz 3. Et., feinst. möbl. Schlafz. zu verm. 28394

C 4, 15 2. Et., möbl. Zim. u. l. n. 64106

C 8, 9 3. Et., möbl. Zimmer zu vermieten. 28390

D 3, 2 2 Tr. gut möbl. Zimm. zu vermieten. 28128

D 4, 18 Zim. mit sep. u. Bad zu verm. 28389

D 6, 16 2 Tr., schön möbl. Wohn- u. Schlafzim. m. sep. Eing. zu verm. 28343

D 7, 10 2 Tr., nr. 10. l. n. d. Bau mit 2 Zimmern u. 2 od. 4 Bädern. per 1. Okt. zu verm. 28041

E 1, 14, Planken.

gut möbl. Zimmer, sep. Eing. zu vermieten. 64729

E 2, 18 Planken

2 möbl. Zimmer für 2, sofort oder später zu vermieten. 28000

E 3, 5

1 Trepp. gut möbliert. Zimmer zu verm. 28000

E 3, 5

2 Tr., ein gut möbl. Zim. zu verm. 63557

F 2, 5

2 Tr., schön möbliert. 2 möbl. Zimmer sofort oder später zu verm. 28382

F 5, 22

1 Tr., schön möbl. Wohn- u. Schlafz. zu verm. an 1 od. 2 Personen billig zu verm. Rab. haben. 28062

F 5, 23, l. Stod, Neubau.

schön möbl. Zim. zu verm. 28001

G 7, 4, 2. Et., ein möbl. Zim. mit anst. Kell. zu verm. 28047 G 7, 19 1 Trepp. gut möbl. Zimmer per sofort zu vermieten. 65228 G 7, 29 pt. gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer m. sep. Eingang preiswert zu verm. Näheres 2 Trepp. 28689 H 1, 15 3. St. Gut möbliertes Zimmer auf den Marktplatz erhend, mit 1 oder 2 Betten und Waschl. zu v. 44004 H 5, 4 2 Tr., Ausgang z. schön möbl. Zim. an ein Fräulein sofort oder später zu verm. 27717 H 7, 25 2 Tr., möbl. Zimmer mit 1 oder 2 Betten zu vermieten. 28384 H 7, 28 möbl. Zim. part. u. l. n. 28384 J 6, 5 2 Tr., möbl. Zimmer an 1 od. 2 Pers. mit od. ohne Pension zu verm. 28259 J 7, 22 2 Tr., möbl. hof. Part. Zimmer an Herrn od. Fräulein zu verm. Preis 25 M. mit Koffer. 28084 K 1, 15 2 Tr. möbl. Zim. sofort zu v. 28343 K 1, 15 ein einfach möbl. Zimmer an israel. Herrn m. od. oh. Pension zu verm. 1. Okt. u. n. 64084 K 2, 18 1 Tr., rechte Höhe Reizsch., gut möbl. Zim. per sep. u. l. n. 27712 K 2, 31 1 Tr. l. u. n. Zim. an 10. Sep. zu verm. 28176 K 3, 9 2 Tr., 2 möbl. Zim. an 1 oder 2 Personen zu verm. Tel. 2848. 64415 K 3, 16 1 Tr., am Außenring, sehr gut möbl. Balkenzimmer & bef. kinderl. Familie per 1. Okt. eol. sep. preiswert zu verm. 28347 K 3, 21 1 Tr. l. u. n. Zim. an 10. Sep. zu verm. 28176 K 3, 9 2 Tr., 2 möbl. Zim. an 1 oder 2 Personen zu verm. Tel. 2848. 64415 K 3, 16 1 Tr., am Außenring, sehr gut möbl. Balkenzimmer & bef. kinderl. Familie per 1. Okt. eol. sep. preiswert zu verm. 28347 K 3, 21 1 Tr. l. u. n. Zim. an 10. Sep. zu verm. 28176 L 4, 8 2 Tr., 2 möbl. Zim. an 1 oder 2 Personen zu verm. Tel. 2848. 64415 L 4, 16 möbliertes Zimmer 15. September an preiswert zu vermieten. 28125 L 6, 14 2 Tr. u. n. l. u. n. (Schlaf- u. Wohnzimmer) an einem soliten Herrn am 15. ds. oder 1. Oktober zu verm. 64075 L 10, 8 1 Tr., 1 Stod, sofort schön möbliertes Zim. mit sep. u. n. 64358 L 12, 4 2 Tr., hübsch möbl. Zim. mit sep. u. n. 62771 L 15, 2 2 Tr., 2 Trepp., schön möbl. Zimmer zu verm. 28095 L 15, 12 2 Tr., 2 Trepp., schön möbl. Zim. u. n. 64106 L 15, 13 (Hing) 1 Trepp. möbl. Zim. (Wohn- u. Schlafz.) m. od. ohne Pension zu verm. 28329 L 15, 18 Wohn- u. Schlafz. an 10. ds. oder 1. Oktober zu verm. 64136 M 2, 1 2 Tr., 2 Trepp., ein möbl. Wohn- u. Schlafz., auch ein Zimmer zu verm. 28270 M 2, 12 2 Tr., 2 Trepp., 2 Zimm. u. l. n. u. n. 64106 M 4, 1 1 Tr., 2 H., möbl. Zim. an 10. ds. oder 1. Oktober zu verm. 28388 M 4, 4 3. Et., ein schönes möbl. Zim. an sol. Herrn per 1. Okt. u. n. 28388 N 2, 7 gut möbl. Zim., eol. Wohn- u. Schlafzim., an bef. Herrn sol. ab. 1. Okt. u. n. 28092 N 3, 2 1. Stod, möbl. Zim. per 1. Okt. zu verm. 27940 N 3, 11 3 Tr., feinst. möbl. Zim. Zentral l. n. 28388 N 3, 13b 1. Stod, 1 möbl. Zimm. sofort zu verm. 28298 N 3, 16 2. St., ein möbl. Zimm. mit Pension, an einem soliten Herrn bis 1. Oktober zu vermieten. 28007 N 6, 12 2 Tr., 2 Trepp., ein möbl. Zimm., in verm. 64106 P 2, 4-5 2 Trepp. ein möbl. möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. 28011 P 4, 2 1 Trepp. 18. u. n. 28082

P 2, 4/5, 2 Trepp., ein schön möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. 64289

P 4, 12

2 Tr. (Planen) 1 Trepp. e. u. n. 64106, 28079

P 6, 7

2 Tr., 2 hübsch möbl. Zim. bei kinderlosen Eltern auf 1. Oktober zu vermieten. 28291

Q 1, 16

1 Tr., schön möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 63579

Q 2, 2

1 Trepp. möbliertes Zimmer sofort zu verm. 27867

Q 5, 19

Zimmer mit 2 Betten sofort zu vermieten. 63087

R 7, 37

1 Trepp. nahe des Westerturms. Schön möbl. Zim. u. n. sol. Dame, er. u. n. 64106

R 7, 38

part. schön möbl. Partierzimmer sofort zu vermieten. 28001

R 7, 40

2 Tr., ein möbl. Zim. zu verm. 28505

S 1, 12

2 Tr., möbl. Zim. m. od. ohne Pension (Hd.) zu vermieten. 28108

S 3, 6a

2. Stod, ein j. u. n. Zimm. u. n. 28040

S 4, 8

2 Tr., 2 möbl. Zim. u. n. 28272

T 1, 2

1 Trepp. hoch, ein rein möbl. Zimmer sofort zu vermieten an einen Herrn od. Dame mit u. ohne Pension. 27809

U 2, 1a

Gut möbl. Part. Zim. zu verm. h. Schmitt. 27696

U 3, 18

2 Tr., zwei schön möbl. Zimmer per 1. Oktober zu verm. 28176

Vogartenstr. 11, 2. Et.

schön möbl. Zimm. u. n. 28300

Waldstr. 2, l. Tr. rechts

gegenüber d. Westerturm, schön möbl. Zim. in freier Lage sofort zu verm. 28263

Waldstr. 17-19

2 Tr., 2 möbl. Zimm. m. od. ohne Pension zu verm. 28143

Waldstr. 38, part. rechte

eleg. möbl. Wohn- u. Schlafzimmer an einen Herrn, auch solite Mieter zu vergeben. 28001

Waldstr. 30

1 Tr., feine Lage am Außenring, sehr schön möbl. Zimmer per sofort zu verm. 62405

Defiliger Stadtteil.

In schöner, ruhiger Lage, 2 elegant möbl. Wohn- u. Schlafzimmer, sep. u. n. 28369

Mercatorstr. 32, ort. l.

Parking 29

3. Stod, 1 schön möbliertes Zimmer mit u. n. auf dem neuen in gutem Hause an einem soliten Herrn zu verm. 28374

Prinz Wilhelmstr. 2

gut möbl. Zimmer zu vermieten. 27725

Prinz Wilhelmstr. 21, Verton

Lehnbad zu gr. möbl. Zim. 28094

Rheinbrunnstr. 7

gut möbl. Vorderzimmer zu verm. 27776

Waldstr. 20, 16. möbl.

Zim. u. n. Rab. l. n. 64106

Waldstr. 43, 2 Tr.

schön möbliertes ruh. Zimmer in gutem Hause zu verm. 28216

Vogartenstr. 17, part.

schön möbl. Zimmer an ruh. Herrn zu verm. 28385

Vogartenstr. 25, 2 Tr.

schön möbliertes Zimmer mit separ. Eingang, an bef. soliten Herrn per 1. Okt. u. n. zu verm. 28393

Waldstr. 11, part. ein

schön möbl. Zimmer sofort oder 1. Oktober zu vermieten. 64235

Waldstr. 19, 2 Tr.

schön möbl. Zim., sep. Eing., eol. Bad, an bef. Herrn od. Dame sol. u. n. Rab. l. n. 64106

Waldstr. 22, 2 Tr.

schön möbl. Zimm. an sol. Herrn sol. zu verm. 28192

Waldstr. 20

Rab. l. n. 64106

Waldstr. 37, 1. Stod, ein

Zimmer zu verm. 28387

Waldstr. 116, 3. St.

möbl. Zimmer mit oder ohne Pension billig an soliten Herrn zu vermieten. 28364

Zulaster. 13, 4 Tr.

gegenüber Heilbad, gut möbl. Zimmer sofort oder 1. Okt. zu vermieten. 28193

Zulasterstr. 24

4. Stod, schön möbl. Zimmer zu vermieten. 87900

Zulasterstr. 24

4. St., schön möbl. Zimmer zu vermieten. 28393

Zulasterstr. 11

3 Tr. 18., hübsch möbl. Zim. bei ruhigen Leuten an Herrn oder bef. Fräulein zu vermieten. 28047

Zulasterstr. 31, 3. Et. sehr

schön möbl. Zim. u. n. 28293

Zulasterstr. 31, 4 Tr.

schön möbl. Zimm. an Herrn oder Dame, sol. l. n. u. n. 28084

Zulasterstr. 31, 4 Tr.

schön möbl. Zimm. zu verm. Kanten 19. 13. 2. Et. 64402

Zulasterstr. 31, 4 Tr.

Schön möbl. Zimmer mit separ. Eingang, in ruh. Lage, u. l. n. zu vermieten. 28387

Zulasterstr. 31, 4 Tr.

Neb. K 4, 15, 2. Et.



NORDEUTSCHER LLOYD BREMEN

Nach

Amerika

New York Baltimore
direkt oder
Galveston, Cuba, Brasilien
via
Santhampton, Gharbourg
La Plata

Riesenschnell- und Postdampfer

Norddeutschen Lloyd, BREMEN.

Haupt-Agentur in Mannheim: Ph. Jac. Eglinger, 67 No. 22, gegenüber dem Saalbau.

Handelshochschule.

Das ausführliche Programm der Handelshochschule für die Wintersemester 1919/20 kann aus dem Sekretariat der Handelshochschule (Kurfürst Friedrichs-Straße, 6, 1. Etage) oder bei der Direktion der Handelskammer (B 1, 7b), des Bezirksvereins (Waldstr. 57), der kaufmännischen Vereine, sowie im Büro der Handelshochschule (Kurfürst Friedrichs-Straße, 6) kostenlos in Empfang genommen, nach Zahlung von 5 Pfennigen für den Porto von Mannheim zu Mannheim, Kurieren (einfache) unentgeltlich und politisch bezogen werden.

Mannheim, den 25. Juni 1920.

Der Studiendirektor der Handelshochschule:
Prof. Dr. Schott.



Schwitz-Bäder

sind bekanntlich von hervorragender Wirkung auf den menschlichen Körper. Sie verhalten viele Krankheiten durch rechtzeitige Ausscheidung schädlicher Stoffe im Volkemund bekannt unter „Brotreinigung“. Alle Krankheiten, welche durch Erkältung entstehen, also Rheumatismus, Influenza, Neurialgie usw., aber auch solche, bei welchen man durch Schwitzen im Heilung zu schaden versucht, sowie Krankheiten, bei denen man auf reger Stoffwechsel bedacht sein muss, wie bei Gicht, Diabetes usw., sind daher durch rationales Schwitzen rasch heilbar. 41012

Der vollkommene, einzig praktische, bequemste und billigste Apparat, mit dem Sie sich in jedem Zimmer zu jeder Zeit in 5 bis 7 Minuten für nur 5 Pfennige Kosten ein tadelloser Schwitzbad, nach beliebigen Heil- oder Dampf-Bädern, bereiten können, ist unser „Thermal-Cabinet“. Es ist vollkommen zusammenlegbar, wiegt nur 6 kg; kann hinter einen schrank aufbewahrt werden und ist ein vollkommener Ersatz für jede Licht- oder Badesauna. Zahlreiche Anerkennungen aus allen Kreisen. Aerztlich sehr empfohlen. Prospekt gratis und franko.

H. Lemper & Co., G. m. b. H.
Cöln a. Rh., Röhlerstr. 76.

„Ding an sich“

frei von Chlor und Soda, ist und bleibt das erste und beste Waschmittel der neuen Ära. Chlor zerstört die Wasche, Soda macht sie gelb, grössere Mengen davon sind schädlich. Soda greift auch die Hände empfindlich an. Billige Waschmittel enthalten erhebliche Mengen Soda, zum Teil bis zu 90%. Zu haben in Drogerien u. besseren Kolonialwaren-Geschäften. 7510

Grosse Darmstädter Ausstellungs-Loterie.

Ein wirklich gewinnreicher und originaler Fall

999 Gewinne zusammen für

Los 60000
1. Hauptgewinn

1 Mk. 15000
Bar Geld ohne Abzug

10000
Fernes Gewinn

5000
L. W. v.

Zu haben in allen Lotteriegeschäften

wie bei dem General-Unternehmer

Oscar Petersen, Darmstadt.

Ziehung bestimmt am 7. und 8. Oktober in Darmstadt.

Goldverkehr.

Hypothekenkaptalien — Pfandbrief-Institut

gewährt Darlehen bis zu 60% zu zeitgemässen Bedingungen

Südwestdeutsches Hypotheken-Bureau

Mannheim, F 7, 24. 61382

Schlafstellen

F 2, 16, schöne Schlafstelle in vermieten. 64788

Trachtenstr. 43

4 Stod, rechte, bessere Schlafstelle mit 1 oder 2 Betten an soliten Herrn oder Fräulein sol. od. später zu vermieten. 63277

Mittag- u. Abendtisch

Privat-Pension 5-20
Bergstr. 11, Mittag- u. Abendtisch
63999

K 1, 5b

2 Tr. sehr schön, Mittag- u. Abendtisch für bessere Herrn. 28045

Der Unterschnote Hofart gegen 8783

Ratenzahlung ohne Preisverhöhung unter weitgehendster Garantie...

Pianinos Flügel von den billigsten bis zu den hervorragendsten Marken...

Nächste Woche! Ziehung schon 26. Sept. Grosse Badener Geld-Lotterie...

Norddeutsche! frische gefaltene Tafelbutter N. Freff

Enthaarungs-Pomade entwirrt binnen 10 Minuten jeden hartnäckigen Haarpilz...

Ich hab's die beste med. Seife ist die echte Seifenpflanz...

Lebereschwefel-Seife von Bergmann & Co. Kolbe...

Zweitstagen prima große gutgerastete beste...

Unterricht. Institut u. Pens. Sigmund Mannheim, A. I. V.

Englisch Lessons Commercial Correspondence R. M. Ellwood, P. 6, 20

Englisch Lessons Commercial Correspondence R. M. Ellwood, P. 6, 20

Englisch Lessons Commercial Correspondence R. M. Ellwood, P. 6, 20

Vermischtes Logenplatz 2. Rang, Nr. 11 abzugeben...

Schöne Kegelbahn am Samstag-Abend in vern. Näh. Turndereim Mannheim...

Adressenschreiben über A. Neuser, Mittelstr. 12...

Süssen Apfelmost frisch von der Kelter...

Süßer Apfelmost frisch von der Kelter...

Gold- und Silbergeschmuck...

Ankauf Weinheim. Weinisch gebräutet, hell...

Ankauf Weinheim. Weinisch gebräutet, hell...

Milchgeschäft zu kaufen gesucht...

Flaschen- und Syphon-Bierversandt D 5, 4 Hoh. Hummel * Weinberg D 5, 4

Kohlenstäbe für Effektbeleuchtung Gelb-Rot-Edelweiss. Mikrophon-Kohlen.

Heinrich Glock, G. m. b. H. Hafenstrasse 15 Holzkohlen, Kohlen, Portland-Cement

Kitten Glas, Porzellan etc. etc. wird bestens besorgt...

Getragene Kleider Schuhe, geb. Mittel faul...

Gold! Kredit! Geld. Heute ist der Standes...

Kapitalisten Viel Geld und hohe Zinsen...

Süßer Apfelmost frisch von der Kelter...

100-200 M. von ein. Dame...

3000 Mark als 2. Hypothek...

Ankauf Weinheim. Weinisch gebräutet, hell...

Ich beschaffe raschest und verschwiegen Käufer oder Teilhaber...

Ankauf gebrauchter Bücher...

Dampfertheim Wohnhaus mit Nebengebäuden...

Kassenschranke neu u. gebraucht...

Lebensstellung vierer sich einem tüchtigen, erfahrenen...

Detail-Reisenden mit eingeführten Touren...

Beretreter der Bureauvermaterialbranche...

Lehrlingsgesuche Ich habe einen Lehrling gesucht...

Guterhaltene Fahrrad, Siemensschid, Rinderstüchchen...

Kaffeejühränke. Großer Lager in neuen und gebrauchten...

Bade-Einrichtungen neu, von 80 M. an, sowie erbaute...

Zu verkaufen: 1 noch neuer Landauer...

Seltener Gelegenheitskauf! Motorrad N. S. U. von 1910er...

Zu verkaufen: In einer größeren Ortschaft...

Büro-Möbel. Schreibtische, Pulter, Aktenschränke...

Stellen finden Stellensuchende...

Stellen finden Stellensuchende...

Stellen finden Stellensuchende...

Stellen finden Stellensuchende...

Stellen finden Stellensuchende...

Stellen finden Stellensuchende...

Stellen finden Stellensuchende...

Stenograph und Maschinenschreiber. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche...

Verkäuferinnen gesucht. Mehrere brandenbunige tüchtige Verkäuferinnen...

Stenotypistin sehr tüchtig, per sofort oder 1. Nov. gel. Arbeitzeit 9-4...

Jüngere Kontoristin, Hohe Rechnerin für mein Kontor...

Aleinmädchen für kleine Fam. gel. 28341 Dr. Reiner, Weststr. 4...

Tüchtige Köchinnen, Mädchen für Küche...

Mädchen für häusliche Arbeit per sofort...

Büffettjänklein sehr tüchtig, mit guter Handschrift...

Stellen finden Stellensuchende...

Stellen finden Stellensuchende...

Stellen finden Stellensuchende...

Stellen finden Stellensuchende...

Stellen finden Stellensuchende...

Stellen finden Stellensuchende...

Buntes Feuilleton.

Aus Gesprächen mit Bismarck. Von Karl Schurz werden in Nr. 10 des Magazins außerordentlich interessante Aufzeichnungen veröffentlicht, in denen zwei längere Gespräche geschildert werden, die Schurz im Jahre 1868 mit Bismarck gehabt hat.

— Eine Menschenjagd in Italien. Von einer furchtbaren Tragödie, die in Galliano stattfand, wird aus Neapel berichtet: Ein Mann namens Lofredo, der mit seinem Bruder, seiner Schwägerin und anderen Verwandten, die zusammen mit ihm ein Geschäft betrieben, einen langwierigen Rechtsstreit führte, zog plötzlich in der Gerichtsverhandlung einen Revolver hervor und gab auf seine Schwägerin einen Schuß ab, der sie tödlich verwundete.

Zu vermieten. Luisenring 46, 2 Z., rechts, 2 Zimmer u. Küche mit Badst. u. Balkon per 1. October 1. v. 64701. Rab. Bureau 2. Stod.

erlag aber dann jähle den Revolververletzungen, die in den Busch abgegeben wurden. — Ueber die praktische Bedeutung der jüngsten Erfolge Drville Brights schreibt ein Fachmann in der "Newen Freien Presse": Ungeachtet hat auch die Möglichkeit der praktischen Verwendung der Flugmaschine durch die jüngsten Erfolge Drville Brights einen großen Schritt vorwärts gemacht.

— Eine neue Industrie, über die weiter keine Worte nötig sind, wird durch einen "Beleg" beleuchtet, den der "Amsterr" (Verlag Georg Callwey, München) veröffentlicht. Es ist ein schwarz umrandeter "Trauerbogen" und der Text ist mit Buchstaben gedruckt, die Maschinenchrift nachahmen: Tuer Hochwoblgeboren!

— Das Ende der "Maison dorée". Das Verschwinden einer jener Stätten, wo gut gegessen und getrunken wurde, erfüllt immer mit einem wehmütigen Gefühl. Die Pariser Boulevardstube soll von solchen melancholischen Erinnerungen. Für alle Pariser, die dort umherwandeln, steht an jedem dritten Hause die unfehlbare Inschrift: "Es war einmal..."

der Gäste, ein gewisser Kapier Kubret, hatte die Gewohnheit, die Kellner schlecht zu behandeln, sie anzufahren und, falls sie antworteten, sich beim Wirt über sie zu beschweren, der dann die armen Teufel vor die Tür setzte. Eines Abends erlebte die Gäste folgendes Schauspiel: Als Kubret einen der Kellner schimpft, bindet dieser seine weiße Schürze ab und sagt: "Ich weiß, daß ich meine Stelle hier los bin, aber Sie sollen vorher sehen, mit wem Sie zu tun haben."

— Wegen Spionage verurteilt. Am 14. Sept. im August dieses Jahres verurteilt, wie schon seiner Zeit gemeldet, die französische Polizei in Toulouse einen Deutschen aus der Umgebung von Metz, Lefort, der beim Photographieren eines Forts ergriffen wurde und der in Toulouse zu einem Jahre Gefängnis verurteilt wurde.

Handelslehreanstalt „Merkur“ Mannheim P 4, 2 I. Etage. Erstklassiges und größtes Institut am Platze. (4 Unterrichtszimmer). Gewissenhafte Ausbildung von Damen u. Herren sowie Knaben und Mädchen für den 80003. Bureau beruf in kürzester Zeit! Eintritt täglich! Tages- u. Abendkurse! Bequeme Ratazahlung! Nur kaum gebildete Lehrkräfte! Auswärtige Schüler erhalten Fahrpreisermäßigung. Feinste Referenzen u. Dankschreiben aus allen Kreisen!

SIE scheinen das noch gar nicht zu wissen, Palmi ist nicht nur für bescheidene sondern auch für leckere Bissen! DARF ICH Ihnen etwas raten? Verwenden Sie ausschliesslich Palmi in Ihrer Küche zum Kochen, Backen, Braten

Rupprechtstrasse 9 1 Tr. h. eleg. 5-6 Zim.-Wohnung mit Zubehör per 1. Oktober od. später zu verm. Näb. dortselbst P. T. h. od. bei R. Tannendamm, P. T. h. 12. Tel. 1170. 64880

Niedhofstr. 2, 2. St. 18. 1. etcer. Balkonim. mit sep. Eing. zu vermieten. 58250 Waldparkstr. 12 1. etcer. 4 Zimmer-Wohnung per 1. Oktober zu vermieten. 64517 Rab. Büro, S. G. N. Waldparkstr. 22 schön ausgestattetes Zimmer-Wohnung mit Bad u. allem Zubehör abhald 1. verm. Rab. Rheindammstr. 61. Etern. 6000 Waldparkstr. 22 1. et. 3 Zim. u. Bad mit Hof. 64456 Waldparkstr. 28, par. schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Bad, Mantelst. c. per 1. Okt. zu verm. 63700 Waldparkstr. 39 3 Zimmer Küche, Bad, eleganter Ausstattung, zu vermieten. 62500 Waldstr. 61 3. St. 18000 4 Zim.-Wohnung mit Bad per 1. Okt. zu verm. 27611 Neubau Waldparkstr. 13a schöne 3 Zimmer-Wohnung mit Mansarde 10. zu v. 62158 Näheres partiere od. Rheindammstr. 3. Etern. 6000

Unterricht.

Junger Mann wünscht französische Konversations-Stunden von Herrn od. Dame zu nehmen...

Kochhilfe-Unterricht... Stenographie...

Heirat... Verheiratete Damen...

Vermischtes... Lieber Taschenschatz...

Sperrstich B... Zeugnis-Abschriften...

Erkrankte... Schöne Blumen und Kränze...

Kind... Entlaufen... Geldverkehr...

Ankauf... Kassenschrank... Einblaspapier...

Sigmund Kuhn... Zu verkaufen... Blüthner Flügel...

Schulhaus... Stellen finden... Akquisiteure...

Hohen Verdienst... Tüchtige Reisende... Kontrollleur...

Jüng. Fräulein... Mädchen... Mädchen...

Stellen suchen... Stellen suchen... Stellen suchen...

Stellen suchen... Stellen suchen... Stellen suchen...

Stellen suchen... Stellen suchen... Stellen suchen...

Stellen suchen... Stellen suchen... Stellen suchen...

Stellen suchen... Stellen suchen... Stellen suchen...

Stellen suchen... Stellen suchen... Stellen suchen...

Stellen suchen... Stellen suchen... Stellen suchen...

Stellen suchen... Stellen suchen... Stellen suchen...

Stellen suchen... Stellen suchen... Stellen suchen...

Stellen suchen... Stellen suchen... Stellen suchen...

Stellen suchen... Stellen suchen... Stellen suchen...

Stellen suchen... Stellen suchen... Stellen suchen...

Stellen suchen... Stellen suchen... Stellen suchen...

Stellen suchen... Stellen suchen... Stellen suchen...

Stellen suchen... Stellen suchen... Stellen suchen...

Stellen suchen... Stellen suchen... Stellen suchen...

Stellen suchen... Stellen suchen... Stellen suchen...

Stellen suchen... Stellen suchen... Stellen suchen...

Stellen suchen... Stellen suchen... Stellen suchen...

Stellen suchen... Stellen suchen... Stellen suchen...

Stellen suchen... Stellen suchen... Stellen suchen...

Stellen suchen... Stellen suchen... Stellen suchen...

Stellen suchen... Stellen suchen... Stellen suchen...

Stellen suchen... Stellen suchen... Stellen suchen...

Stellen suchen... Stellen suchen... Stellen suchen...

Stellen suchen... Stellen suchen... Stellen suchen...

Stellen suchen... Stellen suchen... Stellen suchen...

Stellen suchen... Stellen suchen... Stellen suchen...

Stellen suchen... Stellen suchen... Stellen suchen...

Stellen suchen... Stellen suchen... Stellen suchen...

Stellen suchen... Stellen suchen... Stellen suchen...

Neue Herbst-Kostüme, Kostüm-Röcke, Paletots, Blusen. in billiger, mittlerer und besserer Preislage. Sophie Link. Mannheims grösstes Lager für Damen- und Kinder-Konfektion. Marktstrasse. F 1, 10. Eckhaus.

Tadellose Qualität, Riesige Auswahl, Angenehmes Tragen, Unvergleichliche Eleganz, Billigste Preise. sind die Vorzüge der Marke: TRAUB'S SPECIAL-STIEFEL. Schuh-Haus B. TRAUB. D 2, 7 Planken E 3, 7

Kassenschrank... Hohen Verdienst... Tüchtige Reisende...

Kontrollleur... Jüng. Fräulein... Mädchen...

Stellen finden... Akquisiteure... Stellen suchen...

Hohen Verdienst... Tüchtige Reisende... Kontrollleur...

Kontrollleur... Jüng. Fräulein... Mädchen...

Stellen finden... Akquisiteure... Stellen suchen...

Per sofort gesucht tüchtige, branchekundige Verkäuferinnen für Damen-Konfektion, Kinder-Konfektion, Pelzwaren, Tapiserie, Lebensmittel. Herm. Schmoller & Cie.

Stellen suchen... Stellen suchen... Stellen suchen...

Mielgesuche... Kaufmann sucht... Fräulein... Pension...

Zu vermieten... B 5, 4... C 1, 1... C 2, 6... D 2, 8...

Mädchen gesucht... Tüchtiges Mädchen... Ein besseres Mädchen... Eine Frau...

Lehrmädchen... Lehrling... Dentist... Stellen suchen...

4u.3-Zimmer-Wohnungen... Eine elegante Wohnung... 4 Zimmerwohnung... Feudenheim...

Mielgesuche... Kaufmann sucht... Fräulein... Pension... Zu vermieten... Mädchen gesucht... Lehrmädchen... Stellen suchen... Wohnungen... Feudenheim...